

# SPORT



Wintersport in  
Rheinland-Pfalz

Ein Kapitel für sich

# ORDENTLICHE MITGLIEDERVERSAMMLUNG

**SAMSTAG, 13. JUNI 2026, 10 UHR  
KULTURHALLE OCHTENDUNG**

*Wir bewegen Menschen*



Fotos: Sportbund Rheinland, Marcel Buchheister



**THOMAS KLOTH**  
Hauptgeschäftsführer  
Landessportbund Rheinland-Pfalz

**Liebe Wintersportfreund\*innen,  
liebe Leser\*innen,**

als Wintersportler im Breiten- und Leistungssport wissen wir, wie besonders die kalte Jahreszeit auch in Rheinland-Pfalz sein kann. Auch wenn unser Bundesland nicht als klassische Wintersportregion gilt, zeigt sich Jahr für Jahr: Mit Leidenschaft, Kreativität und viel Engagement entsteht hier eine Atmosphäre, die Sportler\*innen begeistert.

Ein herausragendes Beispiel dafür ist Jan Stölben – unser einziger Starter bei den Winterspielen in Mailand Cortina 2026 –, dessen Weg wir sehr persönlich begleitet haben und den wir im Interview in diesem Magazin vorstellen. Seine Geschichte steht stellvertretend für das Potenzial, das entwickelt werden kann, wenn vielfältiges Engagement auch noch auf außergewöhnliches Talent trifft.

Gleichzeitig blicken wir auf Orte, die den Wintersport in Rheinland-Pfalz prägen: den Erbeskopf als höchstgelegenes Skigebiet des Landes und Bad Marienberg, das mit beeindruckender Schneesicherheit überrascht. Unsere Landkarte zeigt übersichtlich, wo überall in Rheinland-Pfalz Schnee- und Eissport erlebt werden kann – vom klassischen Skilanglauf bis hin zu Eissportangeboten.



**MARTIN WEINITSCHKE**  
Geschäftsführer  
Sportbund Rheinland

Neben dem Blick auf den Wintersport widmen wir uns auch der politischen Dimension. Mit den von uns sowie den Sportbünden Pfalz und Rheinhessen organisierten Wahlarenen zur Landtagswahl 2026 schaffen wir Räume für Austausch, Haltung und Zukunftsfragen. Der Abgleich der Wahlprogramme mit unseren sportpolitischen Forderungen zeigt, welche Parteien den Sport besonders in den Blick nehmen und ihn stärker fördern möchten.

Und schließlich feiern wir in dieser Ausgabe die Champions Night 2026 in Ingelheim – ein Abend, der die erfolgreichsten Sportler\*innen, Mannschaften und Teams unseres Landes würdigt und ihre Leistungen ins Rampenlicht rückt.

Wir wünschen euch viel Freude beim Lesen dieser winterlichen Ausgabe von SPORT Rheinland-Pfalz.



Thomas Kloth



Martin Weinitschke



## EIN GLÜCKWUNSCH AN ELAN: 25 JAHRE

Wir gratulieren ELAN zu 25 Jahre und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

In den vergangenen Jahren ist gemeinsam mit Landessportbund und Sportbünden eine intensive Kooperation mit ELAN entstanden. Erst wurde ein Kompass für nachhaltige Entwicklung im Sportverein erstellt. In diesem Jahr wird eine Z-Charta entwickelt, die Vereine und Verbände unterstützen wird, in drei Kategorien "soziale", "ökonomische" und "ökologische" Nachhaltigkeit zukunftsfähig zu werden.

Hauptsächliches Arbeitsziel von ELAN ist es, die Welt, in der wir leben, die nachhaltigen Ziele der United Nations (SDGs), nachhaltige, ja zukunftsfähiger zu machen. Jeder und Jede kann einen Beitrag leisten, um die Welt gerechter zu machen. Jeder kleinste Beitrag zählt. Und der Sport in Rheinland-Pfalz hat 1,4 Millionen Mitglieder. Da wird auch in den nächsten 25 Jahren Weiteres entstehen. ■

### SPORT IN ZAHLEN

# 8.757

Nach exakt 8.757 Tagen startete mit Jan Stölben (SLV Ernstberg) am 10. Februar 2026 erstmals wieder ein Athlet aus einem rheinland-pfälzischen Verein bei Olympischen Winterspielen. Die letzte Athletin war Ulrike Holzner, die am 19. Februar 2002, damals für den USC Mainz startend, in Salt Lake City die Silbermedaille im Zweierbob gewann. ■

Jetzt das **SPORT RLP** Magazin abonnieren oder digital lesen



**„DAS ZEIGT, WIE VIEL MIR DAS BEDEUTET“**  
Olympia-Athlet Jan Stölben im Interview



**ERBESKOPF VOR NEUAUSRICHTUNG**  
Größtes Skigebiet in RLP soll zu ganzjährigem Erlebnis werden

Fotos: Team Deutschland / Sofieke van Bilsen, Tourist-Information Thalfang, Sportbund Rheinland, Dominik Sonntag

### VEREINSSERVICE

Datenschutz im Verein  
Neue Unterstützungsangebote des SBR ..... 6

Gemeinsam Lösungen finden  
Digitaler Stammtisch Jugendarbeit ..... 8

Ausbildungsangebote 2026  
Gut ausgebildet in die neue Saison ..... 9

Freiwilligendienst im Verein oder Verband  
So können euch Freiwilligendienstleistende unterstützen ..... 10

Urheberrecht verstehen  
ARAG-Sportversicherung informiert Vereine des SB Rheinland ..... 11

Geld, Geld, Geld  
Vorstellung von Fördermöglichkeiten ..... 12

**GUT ZU WISSEN** ..... 42

**FACHVERBÄNDE** ..... 44

**AUS DEN VEREINEN** ..... 48

**SPIELFELD** ..... 49

**AUSBLICK** ..... 50

### MACHT UND MEINUNG

Rheinland-Pfalz wählt Sport  
Welche Rolle der Sport in den Wahlprogrammen spielt ..... 38

### TOPTHEMA

Aus Manderscheid in die Weltspitze  
Unser Olympia-Athlet Jan Stölben ..... 14

Wintersport in Rheinland-Pfalz  
Wenig Schnee. Wenig Eis. Viele Möglichkeiten ..... 16

Mit Herz und Schneekanone  
Zu Besuch beim SC Bad Marienberg-Unnau am Schorrberg ..... 18

Klimawandel in Rheinland-Pfalz  
Wetterexperte und Olympiasieger Dr. Gunter Tiersch im Interview ..... 22

Erbeskopf vor Neuausrichtung  
Vom Wintersportklassiker zum ganzjährigen Erlebnisberg ..... 24

„Das zeigt, wie viel mir das bedeutet“  
RLP-Langläufer Jan Stölben im großen Olympia-Interview ..... 26

Olympia & Familien-Wettkampf  
Das olympische Reise-Tagebuch von Familie Kloth ..... 30

Talentsuche mit Perspektive  
In Hachenburg trainiert der Nachwuchs im Bob und Skeleton ..... 32

Das Haus Rheinland-Pfalz  
Sport, Bildung und Vereinsleben in den Bergen ..... 33

Mehr als nur Sport im Winter  
Wie Wintersport auch ohne Schnee funktioniert ..... 34

Nachhaltigkeit im Wintersport  
Zwischen weißer Illusion und echter Verkehrswende ..... 35

Zartes Plänzchen und keine Ideen  
Die politische Zukunft des Wintersports in RLP ..... 36

### Impressum

**Titelbild** Jan Stölben; Team Deutschland / Sofieke van Bilsen  
**Herausgeber** Landessportbund Rheinland-Pfalz, Rheinallee 1, 55116 Mainz, Tel.: 06131 2814-0 • **E-Mail** redaktion@sport-rheinlandpfalz.de und Sportbund Rheinland, Rheinau 11, 56075 Koblenz • **Zeitungskennzahl** 3009 • **Verantwortlich für den Inhalt** Thomas Kloth (LSB-Hauptgeschäftsführer) v.i.S.d.P., Martin Weinitschke (Geschäftsführer Sportbund Rheinland) • **Redaktion** Dominik Seel (Leitung), Stefan Blaufelder-Bredenbeck, Malin Hadamzik, Michael Heinze, Melanie Hohn, Dominik Sonntag, Dominik Stuntz und Anne-Sophie Joos-Arp • **Grafik** Barbara Fuhrmann, Katrin Ryan, Svenja Buchheister • **Druck** ABT, Weinheim • **SPORT Rheinland-Pfalz** erscheint alle zwei Monate / sechsmal pro Jahr • **Einzelausgabe** 2,50 Euro • **Jahres-Abo** 24 Euro inkl. Porto und MwSt. • **Hinweis** Namentlich verfasste Berichte geben die Meinung der Verfasser und nicht zwingend die Meinung der Herausgeber wieder. Der Nachdruck einzelner Seiten ist mit Genehmigung der Redaktion erlaubt. SPORT Rheinland-Pfalz ist Verbandsorgan des Sportbund Rheinland e.V.

Bleibe immer auf dem Laufenden. Folge uns auf Social Media.





## DATENSCHUTZ IM VEREIN

Neue Unterstützungsangebote des Sportbundes Rheinland

**D**as Thema Datenschutz führt in vielen Vereinen zu Unsicherheit. In vielen Vereinen bleiben Fragen ungeklärt, was ein Verein in Sachen Datenschutz unternehmen muss und was er bei der Verarbeitung von Daten oder auch bei der Veröffentlichung von Fotos beachten muss. Der Sportbund Rheinland (SBR) unterstützt seine Mitgliedsvereine mit drei neuen Angeboten in diesem Themenfeld.

### Neues Startpaket „Datenschutz im Verein“

Das Startpaket für Vereinsvorstände wurde um die Rubrik „Datenschutz im Verein“ erweitert. Hier sind umfangreiche Informationen und Mustervorlagen zu finden.

### Bewährte Partnerschaft

Über unsere Partner, die ADLEX GmbH und die Kanzlei Schneiders & Behrendt, bietet der SBR Vereinen die Möglichkeit einer Analyse ihrer aktuellen Datenschutzsituation im Verein an. Bestandteile sind hierbei insbesondere:

- Rechtswaltliche Bewertung der Maßnahmen des Datenschutzes über Abfragebogen, E-Mail und Telefon
- Ausführlicher Bericht mit Handlungsempfehlungen zu erforderlichen Maßnahmen
- Klärung der Haftung sowie der Risiken von Bußgeldern und Schadensersatzansprüchen

Die Kosten für die Analyse Ihrer Datenschutzsituation betragen einmalig 90 Euro. Anmeldung für die Datenschutzanalyse unter [barbara.berg@sportbund-rheinland.de](mailto:barbara.berg@sportbund-rheinland.de).

### Externe Datenschutzbeauftragung

Vereine haben nach dem Bundesdatenschutzgesetz die rechtliche Verpflichtung, einen Datenschutzbeauftragten zu benennen, wenn mindestens 20 Personen ständig mit der Verarbeitung automatisierter Daten beschäftigt sind. Unter diesen Personenkreis fallen neben ehrenamtlichen und hauptamtlichen Kräften im administrativen Bereich unter Umständen auch die Übungsleiter\*innen. Insofern kann diese rechtliche Verpflichtung insbe-

sondere auf mittlere und größere Vereine zutreffen. Von Vorteil ist es in diesen Fällen, wenn der Datenschutzbeauftragte extern benannt wird, da dieses Amt auch haftungsrechtlich relevant ist. Neben der Datenschutzanalyse besteht auch die Möglichkeit über unsere Partner, die ADLEX GmbH und die Kanzlei Schneiders & Behrendt, kostengünstig einen externen Datenschutzbeauftragten zu benennen.

Ansprechpartner bei Rückfragen, Interesse oder zur Anmeldung ist Barbara Berg ([barbara.berg@sportbund-rheinland.de](mailto:barbara.berg@sportbund-rheinland.de)). ■



## „DATENSCHUTZ PRAGMATISCH ANGEHEN“

Drei Fragen an Alexander Brittner

**A**lexander Brittner, Rechtsanwalt und Datenschutzexperte, beantwortet die wichtigsten Fragen zum Thema Datenschutz im Sportverein.

### Datenschutz gilt bekanntlich auch für Vereine, welche Stolpersteine sehen Sie in der tägliche Vereinsarbeit?

In der Praxis scheitert Datenschutz im Verein selten am guten Willen, sondern an Alltagsroutinen. Typische Stolpersteine sind Mitgliedsanträge ohne Datenschutzinformation, ungefragte Veröffentlichung von Fotos außerhalb der strengen Ausnahmefälle, oder Messenger-Gruppen, in denen personenbezogene Daten geteilt werden. Gerade ehrenamtlich geführte Vereine unterschätzen oft, dass auch scheinbar harmlose Übermittlung von Anwesenheitslisten, Geburts- oder Leistungsdaten – vielleicht sogar von Gesundheitsinformationen – dem Datenschutzrecht unterliegen. Problematisch wird es vor allem dort, wo niemand klar zuständig ist und Datenschutz „irgendwie mitläuft“. Denn Datenschutz muss immer eingehalten werden.

### Wann sollte ein Sportverein einen Datenschutzbeauftragten benennen?

Um Datenschutz muss sich jeder Verein kümmern – also muss jemand dafür zuständig sein. Auch wenn keine gesetzliche Pflicht zur Benennung einen Daten-

schutzbeauftragten besteht, sollte aber eine Person im Verein für das Thema Datenschutz verantwortlich sein. Melden muss man einen Datenschutzbeauftragten bei der Behörde aber erst, wenn mind. 20 Personen für den Verein Daten verarbeiten – z.B. Funktionsträger, unter Umständen Trainer oder Mitarbeiter. Das darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass Datenschutz ab Vereinsgründung zu berücksichtigen ist. Daher ist es insbesondere für größere Vereine klug, Verantwortlichkeiten zu schaffen und eine Art Datenschutzbeauftragten vorzusehen.

### Haben Sie zum Schluss noch einen praktischen Tipp, den Sie den Vorständen im Sportverein mitgeben können?

Mein wichtigster Tipp: Datenschutz pragmatisch angehen und nicht als Bürokratiemonster betrachten.

Es hilft enorm, einmal im Jahr bewusst zu prüfen, welche Daten im Verein tatsächlich gebraucht werden – und welche nicht. Klare Zuständigkeiten, einfache Regeln für Veröffentlichungen, E-Mails und Datenschutzinformationen sowie kurze Schulungen für Trainer und Funktionsträger helfen oft mehr als umfassende Konzepte. Vergessen sollte man auch nicht die Datenschutzerklärung auf der Website. Schlussendlich ist Datenschutz kein Selbstzweck, sondern schützt den Verein und seine Mitglieder gleichermaßen. ■





## GEMEINSAM LÖSUNGEN FINDEN

Digitaler Stammtisch Jugendarbeit am 6. Mai

**W**ie gelingtes, Kinder und Jugendliche für den Sport im Verein zu begeistern? Welche Angebote sollte ein Verein heute vorhalten - und wie können Engagierte gewonnen werden? Viele Verantwortliche stellen sich zudem die Frage, wie dem Drop-out von Jugendlichen begegnet werden kann. Mit diesen und ähnlichen Themen beschäftigen sich zahlreiche Vereine. Doch nicht jeder muss dabei alles neu erfinden. Genau hier setzt der digitale Stammtisch Jugendarbeit am 6. Mai, 18 bis 19.30 Uhr, an.

„Auf Jugendtagen und ähnlichen Veranstaltungen merken wir immer wieder, dass es viele Fragen gibt - aber sie können dort nicht immer beantwortet werden“, berichtet Susanne Hoß, Geschäftsführerin der Sportjugend Rheinland. Der Stammtisch schafft deshalb einen Raum,

in dem genau diese offenen Punkte aufgegriffen werden können. In 90 Minuten kommen Engagierte aus verschiedenen Vereinen zusammen, um ihre Erfahrungen zu teilen, Herausforderungen offen anzusprechen und gemeinsam nach praktikablen Lösungen zu suchen. Dabei ist Hoß bewusst: „Wir wissen auch nicht alles - aber Schwarmintelligenz bringt häufig trotzdem eine gute Lösung.“ Statt langer Vorträge lebt das Format vom Austausch auf Augenhöhe. Denn: „Im Gespräch lassen sich Dinge oft besser klären als in einem Homepage-Text oder einer Mail.“

Engeladen sind alle, die in der Jugendarbeit aktiv sind - von Jugendleiter\*innen über Übungsleitende bis hin zu Betreuer\*innen. Auch Vereinsvorstände sind ausdrücklich willkommen, denn Jugendarbeit ist eine zentrale Zukunftsaufgabe für den gesamten Verein. Inhaltlich werden die Fragen und Themenwünsche der Teilnehmenden aufgegriffen. Bei der ersten

Auflage im Jahr 2025 standen unter anderem Fördermöglichkeiten sowie die Frage im Mittelpunkt, wie Jugendliche langfristig im Verein gehalten werden können.

Der Mehrwert liegt auf der Hand: Eigene Fragen werden konkret diskutiert, man erhält neue Impulse zu Projekten und Angeboten anderer Vereine, knüpft wertvolle Kontakte - und nimmt vielleicht auch die Erkenntnis mit, dass man in der eigenen Arbeit bereits auf einem guten Weg ist. Der digitale Stammtisch Jugendarbeit versteht sich als unkomplizierte Möglichkeit, voneinander zu lernen, sich gegenseitig zu stärken und gemeinsam die Zukunft der Jugendarbeit im Verein zu gestalten. Meldet euch an! ■



QR-Code scannen und direkt zur Anmeldung kommen

Foto: Gettyimages/Liderima, Sportbund Rheinland

## GUT AUSGEBILDET IN DIE NEUE SAISON

Ausbildungsangebote 2026 im Überblick

**G**ut qualifizierte und engagierte Ehrenamtliche sind das Fundament eines erfolgreichen Vereins. Ob im Trainingsbetrieb, in der Organisation von Veranstaltungen oder in der strategischen Weiterentwicklung - Menschen mit fundierter Ausbildung bringen Sicherheit, Qualität und neue Impulse in die Vereinsarbeit.

Auch in diesem Jahr gibt es wieder vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten beim Sportbund Rheinland für Übungsleiter\*innen sowie für Vereinsmanager\*innen. Von diesen Qualifizierungen profitieren die Teilnehmer\*innen selbst ebenso wie die Zukunftsfähigkeit des gesamten Vereins. Nutzt die Chance, motivierte Engagierte gezielt zu fördern und neue Interessierte für verantwortungsvolle Aufgaben zu gewinnen.

Im Folgenden ist eine Übersicht über die Ausbildungsangebote und Termine 2026 zu finden.

### Ausbildung Sportpraxis:

**SJ26-300: Übungsleiter C, Breitensport, Kinder & Jugendliche**  
21.03.2026 09:00 - 31.05.2026 17:00, Koblenz  
Blended Learning Ausbildung

**SJ26-301: Übungsleiter C, Breitensport, Kinder & Jugendliche**  
18.04.2026 - 14.06.2026, Bad Sobernheim  
Blended Learning Ausbildung

**BSB26-001: Übungsleiter C, Breitensport, Erwachsene & Ältere**  
24.04.2026 08:00 - 05.07.2026 17:00, Trier  
Blended Learning Ausbildung

**BSB26-002: Übungsleiter C, Breitensport, Erwachsene & Ältere**  
11.08.2026 08:00 - 21.11.2026 17:00, Montabaur  
Blended Learning Ausbildung

**SJ26-302: Übungsleiter C, Breitensport, Kinder & Jugendliche**  
15.08.2026 09:00 - 08.11.2026 17:30, Koblenz  
Blended Learning Ausbildung

**SJ26-303: Übungsleiter C, Breitensport, Kinder & Jugendliche**  
22.08.2026 09:00 - 15.11.2026 17:00, Hachenburg  
Blended Learning Ausbildung

**BSB26-003: Übungsleiter C, Breitensport, Erwachsene & Ältere**  
01.09.2026 08:00 - 12.12.2026 17:00, Idar-Oberstein  
Blended Learning Ausbildung

**SJ26-305: Übungsleiter-B-Lizenz, Sport im Elementarbereich**  
29.08.2026 09:00 - 25.10.2026 16:00, Koblenz  
Wochenend-Lehrgang

**BSB26-009: Übungsleiter B, Prävention, Gesundheitsorientiertes Kräftigungstraining**  
12.09.2026 09:00 - 08.11.2026 14:00, Montabaur  
Wochenend-Ausbildung

**Übungsleiter B, Sport in der Ganztagschule (beim Landessportbund Rheinland-Pfalz)**  
15.08.2026 - 24.10.2026, Bad Sobernheim  
Wochenend-Ausbildung

Infos und Anmeldung unter [www.lsb-rlp.de/themen/sportentwicklung/schule-sportverein/kooperation-mit-ganztagschule](http://www.lsb-rlp.de/themen/sportentwicklung/schule-sportverein/kooperation-mit-ganztagschule)

**BSB26-010: Übungsleiter B, Prävention, Gesundheitsorientiertes Ausdauertraining**  
07.11.2026 09:00 - 12.12.2026 17:00, Trier  
Wochenend-Ausbildung

**Ausbildung Vereinsmanagement MA26-101: Vereinsmanager-C Kompaktausbildung**  
08.05.2026 - 19.09.2026, Koblenz  
Blended Learning-Ausbildung

**MA26-102.2: Vereinsmanager-C Grundlagenmodul Offene Ausbildung**  
12.09.2026 - 30.11.2026, Koblenz  
Blended Learning-Ausbildung  
überwiegend digital ■



QR-Code scannen und weitere Infos, sowie die Anmeldung erhalten





## EINE WIN-WIN-SITUATION: FREIWILLIGENDIENST IM VEREIN ODER VERBAND

So können euch Freiwilligendienstleistende unterstützen

**D**er Freiwilligendienst im Sport eröffnet Vereinen und Verbänden neue Möglichkeiten. Als Einsatzstellen können sie jungen Menschen viele interessante Tätigkeitsfelder bieten, so zu deren Entwicklung beitragen und gleichzeitig selbst profitieren.

**Warum sollten Vereine und Verbände Einsatzstelle werden?**

- Ihr erhaltet Unterstützung einer jungen und engagierten Person, die vor Ort in Vollzeit (39 Std./Woche) divers und zur Entlastung des Ehrenamtes eingesetzt werden kann.

**Welche Aufgaben können Freiwilligendienstleistende übernehmen?**

- Unterstützung im Kinder- und Jugendtraining, bei der Verwaltung, der Öffentlichkeitsarbeit, der Veranstaltungsorganisation, bei Ferienfreizeiten oder Trainingslagern.
- Darüber hinaus können Freiwilligendienstleistende neue Projekte initiieren und Vorhaben anstoßen.

**Was gibt es zu beachten?**

- Der Freiwilligendienst ist arbeitsmarktneutral – das bedeutet, es darf kein hauptamtlicher Mitarbeitender durch einen Freiwilligen ersetzt werden. Zudem muss eine kurze Anmeldung durchlaufen werden, um als Einsatzstelle anerkannt zu werden.

**Welche Fristen sollte man im Blick haben?**

- Startzeiten für Freiwillige sind i.d.R. im Sommer (August/September) und im Frühjahr (März/April/Mai) – entsprechend sollte der Anerkennungsprozess ein paar Wochen vorher stattfinden.

**Welche Aufgaben übernimmt die Sportjugend Rheinland-Pfalz?**

- Organisation und Abwicklung
- Auszahlung des Taschengeldes an die Freiwilligen
- Abführung der Sozialversicherungsbeiträge
- Pädagogische Begleitung durch Fachkräfte
- Organisation und Durchführung der Seminartage inkl. Übungsleiter-C-Lizenz-Ausbildung
- Unterstützung und Beratung von Vereinen/Verbänden und Freiwilligen
- Schulung der Anleiter\*innen im Verein/Verband

**Wer hilft bei Fragen weiter?**

- Kim Zimmermann  
Tel.: 06131 2814-380  
E-Mail: freiwilligendienst@sportjugend.de ■



Foto: LSB Archiv, Marcel Buchheister, AdobeStock/InfinitFlow



## URHEBERRECHT VERSTEHEN: SO SCHÜTZEN SICH VEREINE UND VERBÄNDE VOR TEUREN FEHLERN

ARAG-Sportversicherung informiert Vereine des Sportbundes Rheinland

**D**ie ungefragte Nutzung von Fotos in sozialen Medien, auf der Webseite oder in Papierform auf Grußkarten wird für Vereine und Verbände immer riskanter. KI-unterstützt gehen die Urheber\*innen im Web auf die sogenannte Rückwärtssuche, um – zu Recht – ihre Schöpfungen zu finden, die Fremde ohne Erlaubnis, Lizenz oder Bezahlung verwendet haben.

„Copy and paste“ ist zwar schnell und einfach gemacht, birgt aber große Gefahren und ist unfair. Schließlich hat jemand den Text oder das Foto, das wir so easy kopieren und für unsere Zwecke nutzen, erstellt. Und nicht alle Urheber\*innen sind begeistert, wenn ihre Werke kostenlos genutzt und weiterverbreitet werden. Nicht ohne Grund bietet das Urheberrecht Schutz für Werke der Literatur, Wissenschaft und Kunst einschließlich digitaler Inhalte für bis zu 70 Jahre nach dem Tod des Urhebers.

**Strafe bei Urheberrechtsverletzungen im Internet**

Nutzen Sie geschützte Werke ohne Lizenz auf Ihrer Webseite oder in sozi-

alen Medien, riskieren Sie sowohl zivilrechtliche als auch strafrechtliche Konsequenzen. Typischerweise fordern Urheber\*innen neben der Beseitigung der Rechtsverletzung auch Schadensersatz. Nach § 109 des Urheberrechtsgesetzes kann zudem eine strafrechtliche Verfolgung eingeleitet werden, wenn die Geschädigten Anzeige erstatten. Dabei können Geldstrafen oder Freiheitsstrafen von bis zu drei Jahren verhängt werden. Bei nachgewiesener gewerbsmäßiger Verletzung des Urheberrechts können die Freiheitsstrafen sogar auf bis zu fünf Jahre ansteigen.

**Wie hilft die ARAG-Sportversicherung bei Urheberrechtsverstößen?**

Im Falle einer fahrlässig begangenen Urheberrechtsverletzung ist im Rahmen und Umfang der Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung die Abwehr bzw. die Befriedigung eines Schadensersatzanspruchs auf Zahlung entgangener Lizenzgebühren mitversichert. Der Urheberin oder dem Urheber ist ein finanzieller Schaden entstanden, der als so genannter Drittschaden abgesichert

ist. In der Regel mitversichert sind die auf diesen Schadensersatzanspruch anfallenden Rechtsanwaltsgebühren, falls der Urheber sich anwaltlich vertreten lässt.

Die ARAG prüft den Grund und die Höhe des geforderten Schadenbetrags. Feste Lizenzgebührensätze gibt es nicht. Angemessen ist eine Lizenzgebühr, die bei vertraglicher Einräumung ein vernünftiger Urheber gefordert und ein vernünftiger Lizenznehmer gewährt hätte. Anhaltspunkt ist auch, wie lange das Bild unrechtmäßig verwendet wurde.

Vereine, die weitere Fragen rund um den Versicherungsschutz haben, können sich gerne an unser Versicherungsbüro im Haus des Sports wenden und dort ein entsprechendes Aufstockungsangebot erhalten. Auch sonst stehen Ihnen die Mitarbeiter\*innen des Sportversicherungsbüros zu allen Fragen rund um den Versicherungsschutz zur Verfügung. ■



QR-Code scannen und mehr Infos erhalten

QR-Code scannen und mehr über den Freiwilligendienst erfahren





Foto: istock/gettyimages/SewcreamStudio

## GELD, GELD, GELD

Wir stellen regelmäßig ausgewählte Fördermöglichkeiten im rheinland-pfälzischen Sport vor

**T**ag für Tag leisten unzählige Ehrenamtliche in ihrer Freizeit Großartiges für die Sportvereine. Umso wichtiger ist es, dass es für diesen Einsatz auch entsprechende Fördermöglichkeiten gibt. In dieser Ausgabe richten wir den Fokus auf die Förderung von Sportgeräten und die Möglichkeit der Lizenz-Bezuschussung für Mitgliedsvereine des Sportbundes Rheinland.

### FÖRDERUNG

## Sportgeräte SB RL

**Zielgruppe:** Sportvereine

**Kosten:** Der Kaufpreis der bezuschussten Geräte muss mindestens 500 Euro betragen. Er kann durch die Addition des Kaufpreises mehrerer Geräte erreicht werden. Für die Beschallungsanlagen gilt ein Anschaffungspreis von mindestens 500 Euro.

**Nicht förderfähige Kosten:** Kleingeräte im Einzelpreis unter 50 Euro sowie Verbrauchsmaterialien wie z.B. Tennisbälle, Fußballbälle, Volleybälle, Tischtennisbälle, Federbälle, Handbälle, Schränke, Gitterboxen, Ballfangnetze, Mattenwagen, Gerätewagen, Umrandungen bzw. Spielfeldabgrenzungen, Teppiche, Kleidung (Anzüge, Trikots, etc.), Zeitanzeigen

**Weitere Informationen:**



QR-Code scannen und mehr dazu erfahren

**Hinweis:** Vereine sollten frühzeitig Kontakt mit ihrer jeweiligen Kommune aufnehmen, um zu prüfen, ob Mittel aus dem kommunalen „Sondervermögen“ für sportbezogene Anschaffungen oder Projekte bereitgestellt werden können.

### FÖRDERUNG

## Lizenz-Bezuschussung

**Zielgruppe:** Mitgliedsvereine des Sportbundes Rheinland. Es können Zuschüsse für Jugendleiter\*innen, Übungsleiter\*innen und Vereinsmanager\*innen beantragt werden.

**Antragsfrist:** 31. März 2026. Für einen Lizenzinhaber kann nur einmal im Jahr pro Zuschussgruppe ein Antrag gestellt werden, auch wenn dieser mehrere Lizenzen hat.

**Voraussetzungen:** Die Zuschussung erfolgt rückwirkend, also für alle im Verein tätigen lizenzierten Personen des Vorjahres. Der Antrag wird online nur freigeschaltet, wenn die Bestandsmeldung abgeschlossen ist, das Freistellungsdatum nicht älter als 5 Jahre ist, im Verein die Mindestmitgliedsbeiträge von 6 Euro/Monat für Erwachsene und 4 Euro/Monat für Kinder und Jugendliche bis zum 18. Geburtstag erhoben werden.

**Weitere Informationen:**



QR-Code scannen und mehr dazu erfahren

### FÖRDERUNG

## Kooperation „Sport in Schule und Verein“

**Zielgruppe:** Sportvereine, die regelmäßige Sportaktivitäten für Schüler\*innen außerhalb des Ganztagsbetriebs anbieten

**Antragsfrist:** 31.05.2026

**Förderkriterien:** Die Trainings- bzw. Übungszeit liegt innerhalb der Kernzeiten der Schule (montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr), findet außerhalb des Ganztagsbetriebes statt und läuft ganzjährig (Ausnahme: Ferien) mit mindestens 1,5 Stunden Training/ Übungszeit pro Woche. Das Training muss mindestens 12 Teilnehmende beinhalten und der/die Leiter\*in besitzt eine gültige Lizenz (mindestens C-Lizenz). Es muss sich um ein zusätzliches Bewegungsangebot für interessierte Schüler\*innen handeln.

**Förderfähige Kosten:** 300 Euro, Der Förderzeitraum beträgt ein Schuljahr. Die Aufnahme neuer Kooperationen erfolgt immer im Sommer zum neuen Schuljahresbeginn.

**Weitere Informationen:**



QR-Code scannen und mehr dazu erfahren

TOP-  
THEMA

Von Manderscheid aus lief er an die Weltspitze des Skilanglaufs: DSV-Athlet Jan Stölben ist kein gewöhnlicher Skilangläufer. Er ist ein „Exot“. Zumindest wird er so liebevoll von seinen Konkurrenten bezeichnet. Denn Jan kommt nicht aus einer Wintersport-Hochburg wie Bayern oder Thüringen. Jan kommt aus Rheinland-Pfalz. Einem Bundesland, das für vieles bekannt ist. Nicht aber dafür, Top-Athlet\*innen im Wintersport hervorzubringen. Und dennoch - Im Februar nahm Jan an den Olympischen Winterspielen in Mailand und Cortina teil. Und dennoch - Der 24-Jährige zählt inzwischen zur Weltelite des Skilanglaufs.



**R**heinland-Pfalz ist nicht gerade als typisches Wintersport-Bundesland bekannt. Zu wenig Schnee, um regelmäßigen Skisport zu ermöglichen. Zu wenig Eisflächen, um dauerhaft Eissport anzubieten. Bei genauerem Hinsehen ergeben sich trotz dieser widrigen Bedingungen allerdings auch Möglichkeiten.

Über 20 Jahre hat es gedauert, bis mit Langläufer Jan Stölben dieses Jahr endlich wieder ein rheinland-pfälzischer Athlet bei Olympischen Winterspielen teilgenommen hat. Zwar gab es mit Jaqueline Pfeiffer (Skeleton) und Moritz Seider (Eishockey) zwei weitere Athlet\*innen, die aus Rheinland-Pfalz kommen. Doch weder Pfeiffer noch Seider waren für einen heimischen Verein aktiv.

Woran es liegt, dass in einem knappen Vierteljahrhundert nur ein einziger Sportler den Weg aus Rheinland-Pfalz zu den Winterspielen gefunden hat, ist offensichtlich. Unser Land ist nun mal kein prädestiniertes Wintersportland. Andere Bundesländer wie Bayern, Thüringen oder Hessen bieten schon rein klimatisch deutlich bessere Voraussetzungen, um als Wintersportler\*in erfolgreich zu sein. Aber auch, wenn Profisportler\*innen nicht vorwiegend aus unserem Bundesland kommen, bietet Rheinland-Pfalz doch zahlreiche Möglichkeiten, um Wintersport zu erleben. Auf den kommenden Seiten werfen wir einen genaueren Blick darauf. Angefangen mit einer Übersicht, wie und wo man sich bei uns auch im Winter sportlich betätigen kann. ■

QR-Code scannen und mehr dazu erfahren



1	Bad Marienberg			
2	Rennerod			
3	Mayen			
4	Erbeskopf			
5	Höhn			
6	Prüm			
7	Westerburg			
8	Wissen			
9	Dollberg			
10	Jammelshofen			
11	Kirburg			
12	Scheuerfeld			
13	Daun			
14	Daaden-Herdorf			
15	Ernstberg			
16	Nisterberg			
17	Anhausen			
18	Emmerzhausen			
19	Hermeskeil			
20	Heimbach-Weis			
21	Diez			
22	Bitburg			
23	Zweibrücken			
24	Neuwied			
25	Hachenburg			
26	Almersbach-Fluterschen			

- Alpin
- Skilanglauf
- Rodeln
- Eisstockschießen
- Bob
- Skeleton
- Eiskunstlauf + Eishockey

Die Grafik erhebt weder Anspruch auf exakte geografische Genauigkeit noch auf Vollständigkeit.

## WINTERSPORT IN RHEINLAND-PFALZ

Wenig Schnee, wenig Eis, viele Möglichkeiten



# MIT HERZ UND SCHNEEKANONE

Zu Besuch beim Ski-Club Bad Marienberg-Unnau am Schorrberg



**F**reitagmittag, gegen 14 Uhr, am Schorrberg in Bad Marienberg. Die Temperaturen liegen um den Gefrierpunkt, leichter Schneefall liegt in der Luft. Beste Bedingungen für das Team des Ski-Club Bad Marienberg-Unnau (SCBMU), um seine Pisten zu öffnen. Was dafür jetzt noch nötig ist? „Nicht viel. Ich schalte den Lift ein und dann kann es los gehen“, sagt der 1. Vorsitzende Marco Stalp lächelnd. Doch das ist nur ein sehr kleiner Teil der Wahrheit, denn hinter dem Skibetrieb am Schorrberg steckt eine Menge Arbeit. Damit in Bad Marienberg überhaupt Skibetrieb möglich ist, müssen viele Faktoren erfüllt sein. Die technische Vorbereitung beginnt deshalb lange vor dem ersten Schneefall. Bereits im Herbst werden Leitungen überprüft, Schneekanonen und -lanzen gewartet und der Lift kontrolliert. Alles muss einsatzbereit sein, sobald der Winter einzieht. „Wenn drei bis vier Nächte in Folge mindestens minus drei Grad gemeldet sind, starten wir die Beschneigung. Das ist meist im Dezember

der Fall“, erklärt Dominik Huth, Beisitzer des Vereins und technischer Kopf der Anlage.

Zunächst wird Kunstschnee auf Vorrat produziert – eine Art Basis für die Saison. Rund 100 Stunden Beschneigung sind nötig, um die Piste vollständig herzurichten. Zwei mobile Schneekanonen und sechs fest installierte Schneelanzen kommen dabei zum Einsatz.

Ist der Schnee produziert, beginnt die nächste Etappe: verteilen, planieren, verdichten. Mit der vereinseigenen Pistenraupe benötigt Huth nach eigenen Angaben etwa fünf Stunden, um die Strecke erstmals in einen optimalen Zustand zu bringen. Was für Außenstehende nach einfachem Glatziehen aussieht, ist Feinarbeit. „Schnee ist eine Wissenschaft für sich“, sagt er. Temperatur, Feuchtigkeit und Struktur entscheiden darüber, wie griffig oder hart eine Piste wird. Inzwischen wisse er ziemlich genau, wie er den Hang unabhängig von der jeweiligen Schneebeschaffenheit perfekt präparieren muss.

Fotos: Sportbund Rheinland

## Ehrenamt als Fundament

All das funktioniert nur, weil nahezu sämtliche Arbeiten ehrenamtlich geleistet werden. „Wenn wir die Leute bezahlen müssten, wäre das nicht machbar“, betont Stalp.

Daher sitzen Marco Stalp selbst und der 2. Vorsitzende Michael Huth pünktlich zur Öffnung der Skipiste im Kassenhäuschen am Fuß des Lifts. Dort verkaufen sie Tickets, geben Auskunft und wechseln ein paar Worte mit Vereinsmitgliedern und Stammgästen. Auch in der Skihütte sind schon fleißige Helfer\*innen am Werk und bereiten Bratwurst und Getränke für die Gäste vor.

Stalp erklärt:

*„Zwei Personen an der Kasse, mindestens zwei in der Hütte – und das in zwei Schichten. Wir brauchen also mindestens acht Ehrenamtliche pro Tag, nur um den Betrieb aufrechtzuerhalten.“*

Für Technik und Pistenpflege steht zusätzlich ein eigenes Team bereit. Insgesamt kann sich der Verein auf eine feste Mannschaft von 30 bis 40 Ehrenamtlichen verlassen.

„Bei uns läuft alles sehr familiär ab“, sagt Stalp. Viele kennen sich seit Jahren, manche seit Jahrzehnten. „Deshalb finden wir immer noch genug Menschen, die aktiv mithelfen. Den Ehrenamtlichen kann man gar nicht genug danken – ohne sie gäbe es das alles hier nicht.“





### Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit unter einem Hut

Finanziell lebt der Verein vor allem von guten Wochenenden. Unter der Woche nutzen 50 bis 100 Wintersportler\*innen die Piste, an starken Wochenenden kann es das Zehnfache sein. „Unter der Woche sind es meist Mitglieder, am Wochenende etwa 70 Prozent Gäste von außerhalb“, rechnet Huth vor. Vereinsmitglieder fahren kostenlos Lift, Gäste erwerben Tages- oder Flutlichtkarten. Für aktive Wintersportler\*innen rechnet sich der vergleichsweise niedrige Mitgliedsbeitrag oft schon nach wenigen Skitagen.

Damit eine Wintersaison kein Minusgeschäft wird, braucht es mindestens zwei gute Wochenenden. Doch das Wetter bleibt ein Risiko. „Es kam schon vor, dass wir alles beschneit haben und dann Regen kam – und alles war umsonst“, berichtet Stalp. Mit wachsender Erfahrung seien sie jedoch fast zu Wetterexperten geworden und lägen immer häufiger genau richtig mit ihren Entscheidungen.

Zudem investiert der Verein kontinuierlich in moderne Technik: Eine neue Schneekanone beispielsweise erzeugt mit gleicher Strommenge doppelt so viel Schnee. „Außerdem können wir so die Pistenvorbereitungen schneller abschließen“, ergänzt Huth.

Strom ist ohnehin der größte Kostenfaktor für den Verein. „Wir achten darauf, grünen Strom zu nutzen“, sagt Stalp. Auch beim Wasser setzt der SCBMU auf einen geschlossenen Kreislauf: Es stammt aus dem Mühlgraben am Fuß des Berges und fließt nach der Schneeschmelze wieder

dorthin zurück. Der Kunstschnee bleibt also Teil des natürlichen Wasserkreislaufs.

Mit Einbruch der Dunkelheit gehen an der Strecke die Flutlichter an. Der Hang liegt im hellen Schein, während weiter Ski gefahren wird. Um 21 Uhr endet an diesem Freitag der offizielle Betrieb – zumindest auf der Piste. In der Skihütte herrscht allerdings noch Hochbetrieb, denn hier findet eine der beliebten Après-Ski-Partys statt, die dafür sorgt, dass der Winterabend stimmungsvoll ausklingt.

Normalerweise würde nach Betriebschluss noch einmal die Pistenraupe ausrücken, um den Hang für den nächsten Tag wieder optimal vorzubereiten. Doch diesmal ist die Wetterprognose eindeutig: Zweistellige Plusgrade sind angekündigt – vermutlich war es der letzte von insgesamt 27 Skitagen dieser Saison am Schorrberg.

### Mehr als nur Skibetrieb

Gegründet wurde der SC Bad Marienberg-Unnau 1969, heute zählt er rund 600 Mitglieder – etwa die Hälfte davon Kinder und Jugendliche. Seinen Mitgliedern bietet der Verein weit mehr als den reinen Liftbetrieb. Eine vereinseigene Skischule richtet sich an Kinder und Erwachsene, zudem gibt es eine Rennsportabteilung – auch wenn man mit den großen Skiver-einen der südlichen Bundesländer nicht konkurrieren kann. Im Winterhalbjahr findet zusätzlich wöchentlich Skigymnastik in der Concordiahalle in Unnau statt.

Seit den 1970er-Jahren organisiert der Verein außerdem jährlich eine Kinderski-

freizeit ins Stubaital. Lange Zeit fand sie im Oktober statt, inzwischen wurde sie wegen zunehmend unsicherer Schnee-verhältnisse in die Osterferien verlegt.

Und auch im Sommer bleibt der Hang nicht ungenutzt: Seit knapp zehn Jahren wird die Strecke regelmäßig als Mountainbike-Park mit Liftbetrieb genutzt. Dafür müssen unter anderem alle Bügel am Lift ausgetauscht werden. Mittlerweile verfügt der Verein sogar über einen eigenen Bagger, um auch die Mountainbike-Strecken instand zu halten. Zwei große Veranstaltungen sorgen für verlässliche Einnahmen, sodass auch der Sommerbetrieb wirtschaftlich tragfähig ist.

### Optimismus für die Zukunft

Trotz aller Herausforderungen – steigende Kosten, schwankende Winter, unsichere Prognosen – blickt der Ski-Club Bad Marienberg-Unnau optimistisch nach vorn. Mit moderner Beschneigungstechnik, wachsender Erfahrung und einer erfreulich guten Altersstruktur sowohl unter den Helfer\*innen als auch im Vorstand sieht sich der Verein gut aufgestellt. Die Verantwortlichen sind überzeugt, auch künftig regelmäßig Skibetrieb am Schorrberg anbieten zu können – getragen von Technik, Teamgeist und einer großen Portion ehrenamtlichem Engagement. ■

Dominik Stuntz

### Skigebiet Schorrberg

Der Schorrberg liegt auf etwa 500 Metern Höhe und verfügt über zwei Abfahrten. Diese sind rund 400 beziehungsweise 500 Meter lang und überwinden jeweils etwa 50 Höhenmeter. Ein Schlepplift bringt die Ski- und Snowboardfahrer\*innen zurück zum Startpunkt. Für kleine und große Skianfänger\*innen steht zusätzlich ein separater Übungslift zur Verfügung, der besonders für die ersten Schritte auf Skiern geeignet ist. Ungefähr auf halber Höhe, zwischen den beiden Abfahrten gelegen, befindet sich eine Skihütte, die als Treffpunkt und Versorgungsstation dient. Ein Verleih für Ski- und Snowboard-Ausrüstung besteht nicht.



QR-Code scannen und mehr dazu erfahren

Fotos: Sportbund Rheinland

DEUTSCHES **SPORT** ABZEICHEN

## Wettbewerbe in Rheinland-Pfalz

Jeder, der die geforderten Mindestleistungen geschafft hat, erhält als Auszeichnung eine Urkunde und auf Wunsch eine Anstecknadel. Den Vereinen winken Prämien zur Anschaffung von Sportgeräten. Die Sportabzeichen für Kinder und Jugendliche sind kostenlos.



### Vereins- und Familienwettbewerb

## Jetzt mitmachen und Vereins-Prämie sichern.

### Prämierung der zehn besten Vereine jeder Gruppe aus den jeweiligen Sportbünden

Gruppe I	Vereine bis 400 Mitglieder
Gruppe II	Vereine mit 401 bis 600 Mitglieder
Gruppe III	Vereine mit 601 bis 900 Mitglieder
Gruppe IV	Vereine mit 901 und mehr Mitgliedern

### Prämien

Rang 1	150 Euro
Rang 2	125 Euro
Rang 3	100 Euro
Rang 4 bis 6	je 75 Euro
Rang 7 bis 10	je 50 Euro



LANDESPORTBUND RHEINLAND-PFALZ



**Sportbund Rheinland**  
Rheinau 11, 56075 Koblenz  
0261 135-115  
niels.muethausen@sportbund-rheinland.de  
www.sportbund-rheinland.de



**Sportbund Pfalz**  
Paul-Ehrlich-Straße 28 a, 67663 Kaiserslautern  
0631 34112-31  
heike.schablowski@sportbund-pfalz.de  
www.sportbund-pfalz.de

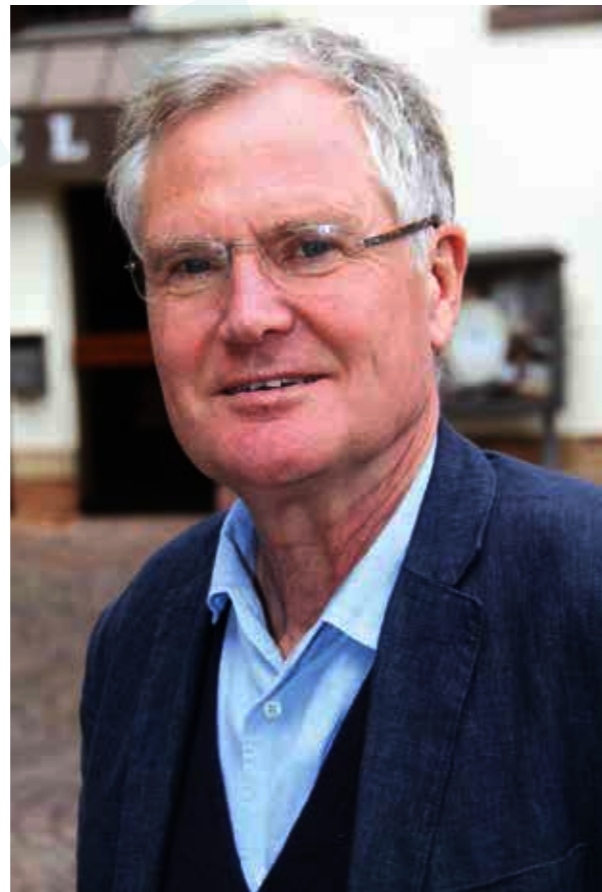


**Sportbund Rheinhessen**  
Rheinallee 1, 55116 Mainz  
06131 2814-204  
disalvo@sportbund-rheinessen.de  
www.sportbund-rheinessen.de



# „AUCH IN RHEINLAND-PFALZ IST ES IN DEN LETZTEN 30 JAHREN WÄRMER GEWORDEN“

ZDF-Urgestein, Wetterexperte und Ruder-Olympiasieger Dr. Gunther Tiersch über den Klimawandel und seine Auswirkungen auf den Wintersport im Bundesland



**K**limawandel, Schneemangel, steigende Kosten, verändertes Freizeitverhalten und immer schärfere Umweltauflagen: Der Skisport hat es nicht leicht. Und die Wintersportvereine im eher alpenfernen Rheinland-Pfalz mit seinen überschaubar hohen Mittelgebirgen haben es besonders schwer. Im Interview mit SPORT Rheinland-Pfalz spricht Dr. Gunther Tiersch (71), Diplom-Meteorologe und ehemaliger ZDF-Wettermoderator aus Essenheim bei Mainz, über den Klimawandel im waldreichsten Bundesland und dessen Auswirkungen auf den Wintersport in RLP.

**Herr Dr. Tiersch, stimmt es, dass vor 20 oder 30 Jahren die Bedingungen für den Wintersport in Rheinland-Pfalz deutlich besser waren als heutzutage - oder ist das nur eine Legende?**

Wir spüren es doch alle. Es ist in den letzten 30 Jahren auch in Rheinland-Pfalz wärmer geworden. Im Sommer haben wir immer wieder anhaltende Hitzeperioden erlebt und in den Wintern war es nicht mehr so kalt - so haben wir bei der Heizenergie gespart. Auch die Fakten stützen dieses Gefühl: Schaut man sich die Temperaturveränderungen seit etwa 1995 an, so stellt man fest, dass die Durchschnittstemperatur in Rheinland-Pfalz in diesen 30 Jahren um 1,5 Grad gestiegen ist. Statt 9,3 Grad erreicht sie jetzt 10,8 Grad. Damit haben sich auch die heißen Tage mit mehr als 25 und mit mehr als 30 Grad fast verdoppelt.

Fotos: Gunther Tiersch

**Wie haben sich die Schneeverhältnisse in den Mittelgebirgen verändert - etwa im Westerwald oder im größten Skigebiet des Landes auf dem Erbeskopf im Hunsrück?**

Im Jahr 1995 gab es durchschnittlich noch 30 Tage mit einer Schneedecke, jetzt sind es nur noch zwölf Tage. Auch die Schneehöhen zum Beispiel auf dem Erbeskopf haben sich geringfügig erniedrigt. Und am Rhein, wie in Mainz, schneit es mal einen Tag und am nächsten taut der Schnee schnell wieder weg. Da muss man als Kind schnell genug sein und den Schlitten rausholen. Ähnlich verhält es sich mit den Frosttagen: flächendeckend über Rheinland-Pfalz und dem Saarland haben sie von 76 Tagen auf etwa 60 Tage abgenommen. Für die Wetterstation Deuselbach erkennt man den Rückgang der Frost- und Eistage besonders seit 2014.

**Ein ganz wichtiges Thema ist auch die Nachhaltigkeit im Skisport. Geht das überhaupt - und wenn ja wie?**

Nachhaltigkeit im Skisport bedeutet, dass die Natur in den Skigebieten geschont wird, dass Beschneiungsanlagen gar nicht oder eher zurückhaltend eingesetzt werden - und dass das Wasser aus Regenauffangbecken stammt. Das hat aber mit den Realitäten nichts zu tun. Bei immer weniger Naturschnee

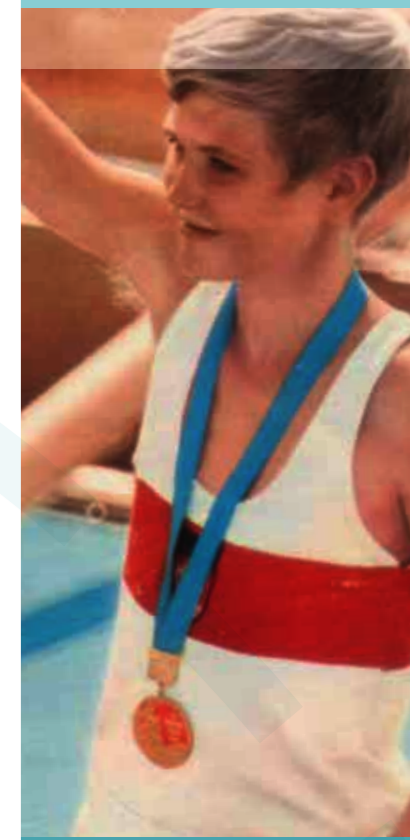
wird immer mehr beschneit und das ist sicher nicht nachhaltig. Die Anfahrt der Skiläufer zu den Skigebieten wird noch zu häufig mit dem eigenen Pkw unternommen. Das ist der größte CO<sub>2</sub>-Fußabdruck bei diesem Wintersport. Ich sehe bisher bei uns Wintersportlern kaum nachhaltiges Verhalten.

**Und Ihre Prognose für die Zukunft: Inwiefern werden sich die Verhältnisse mittel- und langfristig noch weiter verschärfen?**

Aufgrund der Klimamodelle können wir einen weiteren Temperaturanstieg für Deutschland erwarten, der sogar stärker ausfällt als weltweit. Das führt zu noch weniger Frost in den Wintermonaten und so wird es mehr regnen als schneien. Damit reduzieren sich die Tage für ein Schneevergnügen als Rodler oder Skifahrer in unseren Mittelgebirgen weiter. Ein Ausweg kann heißen: mehr und öfter beschneien, wenn es denn mal frostig ist. Als Alternative bieten sich noch die Alpen an, aber auch dort wird Skifahren unterhalb von 1.500 Meter zukünftig nur noch in einzelnen Jahren möglich sein. Oder man verzichtet ganz auf das Skifahren und steigt aufs Rad um, wie es für Olympische Winterspiele derzeit diskutiert wird. ■

Das Interview führte Michael Heinze

„Aufgrund der Klimamodelle können wir einen weiteren Temperaturanstieg für Deutschland erwarten, der sogar stärker ausfällt als weltweit.“



Der gebürtige Ratzburger Dr. Gunther Tiersch war 1968 - als Vierzehnjähriger! - Steuermann des siegreichen Deutschland-Achters bei den Olympischen Spielen in Mexiko. Tiersch ist damit einer der jüngsten deutschen Goldmedaillengewinner bei Olympia.

Nach seinem Studium der Meteorologie in Berlin und einer Promotion in Agrarmeteorologie im Jahr 1988 fand Dr. Tiersch seine Leidenschaft für die Wettervorhersage. Im Jahr 1986 trat er dem ZDF bei, wo er rasch zum Hauptmoderator für die Wetterberichte aufstieg und die Redaktion leitete.

Bis zu seinem Ausscheiden im Jahr 2021 prägte der Essenheimer maßgeblich die Wetterberichterstattung des Fernsehsenders.



QR-Code  
scannen  
und mehr dazu  
erfahren



## ERBESKOPF VOR NEUAUSRICHTUNG

Vom Wintersportklassiker zum  
ganzjährigen Erlebnisberg

**D**as größte Skigebiet in Rheinland-Pfalz steht vor einem Neuanfang. Wo früher Wintersport das Geschehen bestimmte, zwingt fehlender Schnee heute zum Umdenken. Statt Skilift-Romantik setzt der Erbeskopf nun auf ein ganzjähriges Erlebnisangebot.

Fragt man nach bekannten Skigebieten in Rheinland-Pfalz, gibt es nicht allzu viele Antworten. Eine, die jedoch fast immer dabei ist, ist der Erbeskopf. Mit einer Höhe von 816 Metern ist der Berg im Nationalpark Hunsrück-Hochwald die höchste Erhebung im Land – und

auch das größte Skigebiet. Doch die Zeiten, in denen weiße Pisten regelmäßig Wintersportfans angelockt haben, sind längst vorbei. „Wir haben immer weniger Lifttage, das ist in den letzten Jahren deutlich zurückgegangen“, bilanziert Dr. Tamara Breitbach, Bürgermeisterin der Gemeinde Thalfang und Vorsitzende des „Zweckverband Wintersport-, Natur- und Umweltbildungsstätte Erbeskopf“. Schuld daran ist ausbleibender Schnee. Ein Problem mit Folgen für das gesamte Gebiet. Breitbach: „Das alte Konzept Wintersport, Erbeskopf und die Kassen klingeln – das funktioniert so nicht mehr.“

### Workshop soll neue Ideen bringen

Stattdessen soll der Fokus nun auf eine ganzjährige Nutzung des Gebiets gelegt werden. Dafür will der Zweckverband bis zum Jahr 2031 bereits bestehende Möglichkeiten wie die Sommerrodelbahn, den Trailpark oder die schönen Wanderwege um weitere Angebote ergänzen. Welche das sein könnten, soll ein Auftaktworkshop zum neuen Konzept „Erlebnisberg 2026 Plus“ mit allen am Berg beteiligten Parteien in den nächsten Wochen klären. Vor allem mit Blick auf die Kosten – dem Grund, warum schon zahlreiche vorherige Konzepte gescheitert sind – wolle man „nur Maßnahmen entwickeln, die alle Partner mittragen und die ebenso Mehrfachfunktionen abbilden können“, so Breitbach: „Und mit dieser Vorstellung wollen wir dann ans Land, den Bund, an die EU herantreten und schauen, welche Fördermöglichkeiten vorhanden sind.“

### Wintersport? Ja, aber ...

Ein paar Angebote wurden bereits umgesetzt. So wurde im vergangenen Jahr ein neuer Spielplatz eröffnet. Und ab April wird es einen sogenannten Vielfaltspfad geben. Neue Ideen wie den Bau von Radwegen zwischen Mosel und Hunsrück oder das Angebot von Sportarten wie Sommerbiathlon gibt es einige. In Breitbachs Idealvorstellung biete der Berg künftig so viele verschiedene Möglichkeiten, „dass die Leute den ganzen Tag am Erbeskopf verweilen können und abends voller guter Eindrücke nach Hause oder in ihre Ferienwohnung fahren“. Auch der Wintersport soll weiterhin eine Rolle spielen. „Schnee ist ein Erlebnis, das haben wir jetzt wieder gesehen. Als der Schnee gefallen ist, sind die Leute scharenweise zum Berg geströmt“, erinnert sich Breitbach, die dieses Erlebnis allerdings nicht um jeden Preis herbeiführen möchte. Als Zweckverbandsvorsitzende habe sie die Aufgabe zu schauen, wo das größte übergreifende Interesse liegt „und da ist Ski- und Wintersport ein Bestandteil, aber nicht der einzige“.

Dass es nicht einfach wird, alle Interessen der beteiligten Parteien unter einen Hut zu bringen, weiß Breitbach: „Natürlich gibt es immer unterschiedliche Wege zum Ziel und jeder Partner bringt unterschiedliche Vorstellungen mit.“ Und auch die vielen verschiedenen Zielgruppen wie Wintersportfans, Familien oder Naturfreunde stellen eine besondere Herausforderung dar. „Ich bin realistisch genug zu wissen,

dass es auch mit einem gewissen Risiko verbunden ist, was wir vorhaben“, sagt sie daher. Aber: Nach den ersten persönlichen Gesprächen sei sie „wirklich zuversichtlich, dass das gelingen kann“.

### Starke Gemeinschaft am Berg

Das sieht auch Susanne Geibel, seit fünf Jahren Geschäftsführerin der Sommerrodelbahn am Erbeskopf, so: „Jeder hier am Berg ist noch immer mit dem Erbeskopf-Virus infiziert. Die Leute sind gewillt, Zeit, Know-how und auch Herzblut zu investieren.“ Die Unternehmerin ist sich sicher, dass das neue Konzept Erfolg bringend sein kann – sofern an einigen Stellen auch Geld in die Hand genommen wird.

Aus ihrer Sicht seien vor allem zwei Punkte entscheidend: eine zuverlässige und sichere Technik sowie eine optische Modernisierung der Anlagen. „Das gesamte Äußere müsste einfach mal etwas schöner gemacht werden. Man kommt hier an und steht vor einer halb verfallenen Hütte. Es müsste viel einladender sein.“

Geibel tauscht sich regelmäßig mit den anderen direkt Betroffenen wie den Betreibern des Trailparks aus. „Wir kommen zusammen, wir machen, möchten alle unsere Ideen einbringen und umsetzen. Wir haben immer Austausch hier oben.“



Dennoch gibt es bei ihrem Engagement aber eine Grenze: „Wir haben es nur gepachtet, es gehört uns nicht. Und da gibt es dann eben gewisse Punkte, wo es aufhört.“

### Optimistisch in die Zukunft

Umso mehr freut sich Geibel auf den Auftaktworkshop und die künftige Zusammenarbeit mit Dr. Tamara Breitbach und dem Zweckverband. „Wir hoffen wirklich, dass Frau Breitbach, die Dinge sehr gut versteht, entsprechende Impulse aufnimmt, die Knackpunkte ausmacht, Hebel ansetzen kann und wir diese Dinge dann gemeinsam angehen können.“

Auch Tamara Breitbach selbst freut sich auf den kommenden Austausch. „Ich bin total gespannt und auch ein bisschen aufgeregt, welche Ideen und Vorschläge zusammenkommen. (...) Es ist ein bisschen wie eine große weiße Landkarte.“ Diese soll nun also nach und nach mit Angeboten für die verschiedenen Zielgruppen befüllt werden. Damit der Erbeskopf ein beliebtes Ausflugsziel bleibt – nicht nur im Winter. ■

Dominik Seel





Fotos: Team Deutschland | Sofieke van Bilsen, Malin Hadamzik

**N**ach über 20 Jahren nahm bei den Spielen in Mailand und Cortina mit dem Mandscheider Skilangläufer Jan Stölben endlich wieder ein Athlet aus einem rheinland-pfälzischen Verein an Olympischen Winterspielen teil. SPORT Rheinland-Pfalz hat kurz nach den Spielen mit Jan gesprochen. Dabei verriet der 24-Jährige unter anderem, wie zufrieden er mit seiner Olympia-Premiere ist und welcher Moment für ihn besonders wichtig war, was er Nachwuchssportler\*innen aus Rheinland-Pfalz rät und wie er zu Olympischen Spielen in Deutschland steht. Was er über den aktuell besten Langläufer, die Situation in Rheinland-Pfalz und vieles andere denkt, lest ihr in unserer Digitalvariante.

## „DAS ZEIGT, WIE VIEL MIR DAS BEDEUTET“

RLP-Langläufer Jan Stölben im großen Olympia-Interview

**Jan, erstmal herzlichen Glückwunsch zu deinen ersten Olympischen Spielen. Wie war es für dich?**

*Vielen lieben Dank. Es war definitiv eine einmalige Erfahrung. Ich glaube, dass es für viele Sportler\*innen ein sehr großer Traum ist, vor allem das erste Mal, zu Olympischen Spielen fahren zu dürfen. Ich bin froh, dass ich mir den erfüllen konnte.*

**Lass uns auf den sportlichen Teil gucken. Platz 22 im Sprint, Platz 8 in der Staffel, Platz 9 im Teamsprint. Wie ist dein persönliches Fazit?**

*Vom reinen Leistungsvermögen und der Form, die ich vor Ort hatte, war das sicherlich mit das Beste, was ich je angeboten habe. Umso trauriger ist dann eigentlich, dass es in ein, zwei Rennen vielleicht an Sachen gescheitert ist, die nicht immer selbst in der eigenen Kontrolle liegen. Denn gerade in der Staffel war doch deutlich mehr drin. Da hatten wir leider ein bisschen Probleme mit den Klassik-Ski. Wenn man sich die Einzellaufzeiten anguckt, hatten sie Probleme am Anfang mitzuhalten, hatten jeweils nur die neuntbeste Laufzeit in ihrer Runde. Mein Kollege und ich dagegen die viertbeste, bzw. die drittbeste Laufzeit. Wie weit es gereicht hätte, weiß keiner. Aber die Form war da. Ein achter Platz ist natürlich immer noch nicht schlecht, aber man weiß, dass deutlich mehr drin gewesen ist.*



**Deine Vorbereitung lief gut, du hast dich richtig gut gefühlt. Mit welchen Gedanken steht man dann an der Startlinie? Träumt man insgeheim sogar von der Medaille?**

Ja, gerade in einer Staffel, wo immer viel passieren kann. Das hat man jetzt auch gesehen. Natürlich waren wir jetzt die, die es dann im negativen Sinn erwischte hat. Aber es geht rauf und runter. Diesmal hatten wir halt ein bisschen Probleme. Gewisse Hoffnungen gibt es schon immer. Im Sprint hätte alles passen müssen. Aber da muss man auch ehrlich genug sein. Ich hätte fünf Stoßgebete machen müssen, wenn das aufgegangen wäre. Im Teamsprint haben wir einen sehr guten Job gemacht. Jakob Moch und ich sind das erste Mal zusammen gelaufen, da waren noch nicht die allergrößten Erwartungen. Ich denke, dafür haben wir uns auf dieser großen Bühne sehr gut verkauft. Aber Richtung Medaillen zu schielen, wäre an dem Tag leicht vermessen gewesen.

**Du hast auf der Olympischen Strecke dein bis dato größtes Erfolgserlebnis gefeiert, als du Anfang des Jahres bei der Tour de Ski ins Sprintfinale eingezogen bist. Was war das für ein Gefühl für dich, jetzt wieder dort am Start zu stehen?**

Es war schon ein cooles Gefühl. Generell habe ich viel Glück gehabt, dass ich Olympia auch in den Alpen erleben darf, wo der Skisport zu Hause ist. Ich denke, das hat man auch an der Strecke und allem drumherum gemerkt. Von daher war das ja schon sehr cool, da laufen zu können. Vor allen Dingen, weil ich wusste, dass mir die Strecke, gerade die Sprintstrecke, im Großen und Ganzen liegt. An so einem Tag muss halt alles passen. Gerade im Prolog habe ich es mit Platz 11 ziemlich gut gemacht. Leider ist es dann nicht ganz aufgegangen. Aber insgesamt bin ich drei recht gute Rennen gelaufen. Das sollte ich mitnehmen.



**Wie hast du generell die Organisation empfunden? Es gab ja durchaus ein paar „Nebengeräusche“ wie Diskussionen um Wachsmaschinen oder freilaufende Hunde. Wie war es für dich vor Ort?**

Generell war es schon nochmal deutlich größer und aufwendiger als zum Beispiel eine WM oder auch jeder Weltcup. An ein paar Stellen standen sich die Veranstalter teilweise selbst im Weg. Bei der WM letztes Jahr in Trondheim waren die Tribünenplätze auch begrenzt. Aber die Organisatoren haben gesagt, wer will, kann sich einfach oben in den Wald stellen. Jetzt war schon sehr viel abgesperrt und für die Zuschauer gar nicht zugänglich. Ich glaube, gerade im Skilanglauf ist das in diesem Ausmaß nicht immer nötig. Ein paar Sachen lassen sich natürlich nicht vermeiden, einfach durch die Größe dieses Events. Wir hatten leider ein bisschen Pech, dass wir in Tesero sicherlich nicht das schönste olympische Dorf hatten. Ich war ein, zwei Mal drin, aber auch nicht so unfroh, dass wir mit dem Team im Hotel gewohnt haben. Dadurch, dass alles so weit verstreut war, waren die Olympischen Spiele laut den anderen Athlet\*innen, die einen Vergleichswert haben, nicht ganz so groß. Ich fand es trotzdem ein sehr cooles Ereignis und recht coole Spiele.

**Du hast es gerade gesagt, es war alles sehr weit verbreitet. Konntest du Olympia trotzdem „erleben“?**

Ja, zum gewissen Teil auf jeden Fall. Wie gesagt, mir fehlt sicherlich der Vergleich, aber es sind so viele Kleinigkeiten drumherum. Auf die Strecke zu gehen und diese riesigen olympischen Ringe im Schnee zu sehen und Tag für Tag im Training daran vorbeizulaufen. Zu wissen: „Ok, jetzt geht es bald richtig los.“ Da hast du sehr lange drauf hingearbeitet. Und es ist ja schon eine Ehre, das erleben und mitmachen zu dürfen. Oder auch zu sehen, wie viel das allen möglichen Leuten bedeutet. Bestes Beispiel: Der Teamsprint der Damen, wo es dann zum Glück doch noch mit der Medaille geklappt hat. Was da für Emotionen im ganzen Team losgebrochen sind, bei den Trainern, bei den Wachsern. Das ist auf dem Level fast nur bei Olympia möglich.

**Das heißt, auch wenn das Deutsche Haus ungefähr zwei Stunden von euch entfernt in Cortina war – auch Tesero kann Party?**

Ja, abends wurden dann noch ein, zwei Korken knallen gelassen. Gerade das Frauenteam und seine Techniker haben ihren Erfolg an dem Abend gefeiert. Aber ich denke, das ist dann auch mal in dem Rahmen in Ordnung und verdient.

Fotos: Team Deutschland | Sofieke van Bilsen

**Gibt es Momente, die dir besonders in Erinnerung geblieben sind?**

Ich finde es immer schwer, einzelne Momente auszumachen. Das Prägendste waren die Stunden nach dem letzten Wettkampf. Wenn du dich die ganze Zeit konzentrierst und fokussierst, egal ob es gut oder schlecht läuft, denkst du dann immer: „Gut, Sprint ist abgehakt, aber jetzt kommt ja vielleicht noch Staffel oder jetzt kommt noch Teamsprint.“ Und dieser Moment, wenn du dann realisierst: „Ok, das Ding ist vorbei, du hast es geschafft.“ Dann kommen einem viele Gedanken. Das hat dann eine Zeit gebraucht, das Ganze sacken zu lassen. Im Nachhinein denke ich, waren das sehr gute und wichtige Momente, da mir das immer zeigt, wie viel mir das doch bedeutet und wert ist. Ich ziehe aus sowas immer eine brutale Motivation.

**Als Top-Athleten seid ihr vor allem während der Saison quasi ständig unterwegs. Was ja auch durchaus einiges an Geld kostet. Wie wichtig ist es da, dass es Sponsoren und Unterstützer wie die Sporthilfe Rheinland-Pfalz gibt?**

Das ist unfassbar wichtig. Der Großteil der Sportarten, wenn sie nicht gerade Fußball heißen, sind leider wirklich darauf angewiesen und kommen ohne

gar nicht aus. Bei uns in Deutschland ist es glücklicherweise noch so, dass wir ein paar Behördenplätze haben, die mehr oder weniger vom Bund an die besten und erfolgreichsten Sportler\*innen vergeben werden. Aber diese Plätze sind sehr begrenzt. Was ich da immer ein bisschen kritisiere ist, dass es bei uns ein sehr starkes On-Off-System ist. Entweder du kriegst alles oder gar nichts. Und sobald du gar nichts kriegst, wird es schwer. Allein Hotel- und Flugkosten – die werden ja nicht günstiger. Man muss immer weiter fahren, um guten Schnee zu finden. Da bin ich schon unfassbar dankbar, dass es so was wie die Sporthilfe gibt, die einen in Rheinland-Pfalz wirklich unfassbar gut unterstützt. Ich bin über jeden Sponsor so unfassbar dankbar. Denn gerade in Deutschland ist das nicht sehr einfach, da die Sponsoringkultur vielleicht nicht so gegeben ist, wie zum Beispiel in Amerika. Ich bin froh, dass es bei mir zumindest einigermaßen gut funktioniert. Und vor allen Dingen durch meinen Sonderstatus als Skilangläufer aus Rheinland-Pfalz bin ich ja doch medial ein bisschen vertreten und sehr froh, dass mich auch sehr viele lokale Firmen unterstützen.

**Aktuell wird ja diskutiert, ob sich Deutschland um die Austragung von Olympischen Spielen bewerben soll. Wie stehst du dazu?**

Ich weiß natürlich, dass das ein riesiger Aufwand ist, auch finanziell. Aber wenn man sieht, was das gesamtheitlich in so einem Land dann auslösen kann an Euphorie, selbst bei denen, denen vorher vielleicht noch pessimistisch waren. Ich denke Italien war jetzt ein sehr gutes Beispiel. Die haben bei ihrer Heim-

**„Dieser Moment, wenn du realisiert: 'Das Ding ist vorbei, du hast es geschafft. Da kommen einem viele Gedanken.'“**

Olympiade sämtliche eigene Medaillenrekorde gebrochen. Mit diesen Bildern kannst du so viele junge Sportler\*innen motivieren. Und auch mit der Aussicht darauf, bei den Spielen im eigenen Land anzutreten. Wenn ich sehe, was da alles getan, an welchen Stellschrauben geschraubt wurde. Die haben fast keinen Stein auf dem anderen gelassen. Die Italiener sind dieses Jahr locker fünfmal so oft auf Lehrgängen gewesen wie wir. Das war bei uns einfach finanziell nicht drin. Und bei denen wurde es halt mehr oder weniger vom Staat bezahlt. Dann trägt das auch irgendwo Früchte. Ich verstehe, dass nicht jeder immer das gesamtheitliche Bild sehen kann oder will, aber ja. Ich denke, das ist mit das Beste, was im deutschen Sport passieren könnte, Olympische Spiele nach Deutschland zu holen. Weil viele Sachen einfach automatisch zugunsten des Sportes laufen würden. Ohne dass dafür gekämpft werden müsste.

**Letzte Frage: Wie gefallen dir die französischen Alpen?**

Sehr gut. Mein Französisch ist zwar katastrophal, aber ich wäre sehr froh, wenn ich da Wettkämpfe laufen dürfte. ■

Das Interview führte Dominik Seel



QR-Code scannen und das komplette Interview lesen oder als Video anschauen

## Tag 1 – Packen, Abreise & die Expedition nach Bozen

Heute beginnt das Abenteuer. Das Auto ist voll. Die Dachbox ist voll. Wir sind voll... Voller Hoffnung, dass das irgendwie alles gut geht. Die Zwillinge bestehen darauf, dass ALLE Kuscheltiere mitkommen – also ungefähr 87 Stück. Und Snacks. Viele Snacks. Knapp ein Wochen-einkauf.

Abfahrt über Nacht. Kinder schlafen, entspannt!

Erster Stopp: Shopping Center Bozen

08:30 Uhr – Ankunft. Die Zwillinge haben bereits zwei Nickerchen hinter sich, wir garkeins. Frühstück und Spielen für die Kids – Shopping für Mama (logisch!).

13 Uhr – Weiter zur Ferienwohnung.

Dort angekommen: ausladen, einrichten, Umgebung erkunden... und innerlich hoffen, dass die Kinder heute einfach irgendwann müde werden.

## Tag 2 – Der Langlauf-sprint & die olympische Disziplin „Kinderbetreuung“

Früher Aufbruch nach Tesero – also sehr früh. Der 1,5 km Fußweg vom Parkplatz zum Stadion wird mit Zwillingen und Tragetaschengeduld eher zu 3,5 km.

09:20 Uhr – WIR SIND DA!

Und zwar pünktlich! Trotz Aufstehen im Morgengrauen, Kinderlaunen und Stopps für alles Mögliche. Der Fanclub und Jans Familie stehen schon seit 7 Uhr bereit – echte Helden.

Die Qualifikation beginnt. Jan startet. Erste Zwischenzeit: Platz 5. Im Ziel: 8. Platz. Endstand: 11. Platz → Quali geschafft!

Gänsehaut. Tränen. Und mindestens so viel Nervosität wie früher bei seinen Schülerwettkämpfen.

Kinderstatus: etwas ungehalten aber zum Glück erscheint das Maskottchen wie ein kleiner, flauschiger Friedenstau-ben-Ersatz.

12:30 Uhr – Das Viertelfinale fängt an. Starke Konkurrenz, Skimaterial eher mau. Jan kämpft, aber ein Weiterkommen ist unmöglich. Trotzdem: richtig gut gemacht.

Die Kids schlafen, toben, essen, beschwe- ren sich abwechselnd.

Wir schauen uns noch die Rennen an: Klæbo gewinnt (natürlich). Wir gratulieren seinem Papa, der neben uns steht.

Rückfahrt inklusive Supermarkt-Aben- teuer. Danach sind alle k.o.

## Tag 3 – Große Reise nach Cortina & ins Deutsche Haus

Ausschlafen! Also... zumindest theoretisch. Die Zwillinge interpretieren „Aus- schlafen“ manchmal anders.

Dank Ralf Anselmann geht es heute ins Deutsche Haus – eine große Ehre!

Hürde 1:

Man darf nicht mit dem Auto rein. Also Shuttlebus. Und nochmal Shuttlebus. Und nochmal.

Nach einigen Stunden: Wir kommen tat- sächlich beim Deutschen Haus an.

Die Kids entdecken zuerst: den Bob vorm Haus. Wir Erwachsene entdecken den Sitzplatz im Warmen.

Fotos: Privat

Drinnen: viele DOSB-Leute, Athleten, Bobfahrer, Skispringer, gemütliche Stim- mung. Die Zwillinge zählen die Gesichter der Team D Athlet\*innen an der Wand – mehrmals. Irgendwann kommt der Hun- ger und Suppe rettet die Moral.

00:00 Uhr – Zurück in der Ferienwoh- nung. Ein langer, schöner, leicht chaoti- scher Tag.

## Tag 4 – Entspannungs- programm mit Speck, Honig & Wäsche

Heute ist „ruhig“. Was im Familien-Wör- terbuch bedeutet: Einkaufen, Wäsche waschen, Cooperativa unsicher machen, regionale Köstlichkeiten einpacken (Tiroler Speck, Äpfel, Honig, Wein), und irgendwo zwischendrin versuchen, nicht komplett zu kollabieren. Zwillinge fin- den's super – überall gibt es irgendwas zu probie- ren.

## Tag 5 – Biathlon in Antholz & Heimreise Marathon

Räumung der Ferienwohnung bis 10 Uhr... Herausforderung akzeptiert und bestanden.

10:15 Uhr – Abfahrt nach Antholz

12:30 Uhr – P+R Parkplatz erreicht.

Zwillingenkinderwagen startklar, los geht's. Wir finden einen richtig guten Platz an der Strecke. Leider hat eines der Kids Fieber – Stimmung so mittel. Aber Sonne, gute Laune der Zuschauer und ein tolles Rennen machen viel wett. Medaille für Deutschland? Diesmal leider nicht. Andere Nationen sind läuferisch stark – Frankreich, Norwegen, Schweden domi- nieren.

Shuttle Rückweg: 15.000 Menschen. Und nicht alle nehmen Rücksicht auf Eltern mit Zwillingswagen. Nach einer Stunde sind wir endlich am Auto.

Schlittenfahrt: Ein Kind fiebrig – bleibt im Warmen. Das andere: totaler Freuden- taumel („Nochmal, Papa!!“).

Gegen 18 Uhr – Abfahrt Richtung Heimat. 03:30 Uhr – Ankunft in Wiesbaden. Komplett erledigt. Schlafen ist angesagt. Viel schlafen. ■

# „WIR WOLLTEN OLYMPIA SEHEN – UND BEKAMEN FAMILIEN-MEHRKAMPF GRATIS DAZU.“

Das olympische Reise-Tagebuch von Familie Kloth

**E**inst entdeckte LSB-Hauptgeschäftsführer Thomas Kloth den damaligen Schüler und heutigen Olympia-Athleten Jan Stölben. Nun war er im Februar zu Gast bei den Winterspielen in Italien. Nicht in seiner beruflichen Funktion. Sondern als Familienmensch mit Frau und den Zwillingen.



**D**ie noch junge Abteilung Kufensport Westerwald im TuS Hachenburg ist neben dem Landesstützpunkt für Eishockey und Eiskunstlauf in Diez einer von nur zwei Landesstützpunkten für Wintersportarten in Rheinland-Pfalz.

Im Jahr 2017 trat der BSC Winterberg auf der Suche nach Talenten für den Bob- und Skeletonsport an die Leichtathletik-Abteilung des TuS Hachenburg heran und organisierte ein Schnuppertraining. Einige der Teilnehmer hatten offensichtlich großen Gefallen am Kufensport gefunden, sodass 2018 zunächst eine Unterabteilung gegründet wurde. Im Jahr 2023 entstand daraus die eigenständige Abteilung „Kufensport Westerwald“. Spätestens mit der Fertigstellung der eigenen Anschubanlage im Jahr 2024 – einer von nur sieben Anlagen dieser Art in Deutschland – sowie der Anerkennung als Landesstützpunkt Rheinland-Pfalz für Bob und Skeleton ist der Kufensport endgültig im Westerwald angekommen.

rund zehn Nachwuchsathlet\*innen in Hachenburg. Um weitere Sportler\*innen zu gewinnen, soll insbesondere die Zusammenarbeit mit Schulen ausgebaut werden. Dafür steht auch eine mobile Anschubanlage zur Verfügung, mit der Trainingseinheiten direkt vor Ort an Schulen angeboten werden können.

Außerdem plant Kufensport Westerwald, die eigene Anschubanlage verstärkt für Teamevents sowie für Trainingseinheiten anderer Sportvereine zu öffnen. Neben zusätzlichen Einnahmen soll so der Sport einer breiteren Öffentlichkeit nähergebracht werden. Gleichzeitig bietet sich die Chance, neue Talente zu entdecken, denn der Einstieg in den Bob- und Skeletonsport ist auch in einem fortgeschritteneren Sportalter möglich. „Bobfahren ist eine klassische Zweisportart“, erläutert Sandra Kiriasis. „Man beginnt damit in der Regel erst, wenn man schon etwas älter ist.“

Für die Zukunft wünschen sich Michael Krämer und Sandra Kiriasis vor allem den Aufbau einer stabilen und leistungs-



## TALENT-SUCHE MIT PERSPEKTIVE

In Hachenburg trainiert der Nachwuchs im Bob und Skeleton

Der Aufbau der Abteilung war finanziell herausfordernd. Sie startete praktisch ohne eigene Mittel und musste Trainings- und Wettkampfmateriale vollständig neu anschaffen. Einen weiteren erheblichen Kostenfaktor stellen die Fahrten zu den Eisbahnen in den Wintermonaten dar. Entsprechend ist Abteilungsleiter Michael Krämer kontinuierlich auf der Suche nach zusätzlichen Sponsoren und Förderern.

Aktuell trainieren unter der Leitung von Stützpunkttrainerin Sandra Kiriasis – Olympiasiegerin im Zweierbob 2006 –

starken Trainingsgruppe, in der sich die Talente mit Freude und optimalen Bedingungen weiterentwickeln können. Und vielleicht steht ja schon bei einer der nächsten Olympischen Spiele ein\*e Athlet\*in aus Hachenburg am Start. ■

Dominik Stuntz

Fotos: Sportbund Rheinland, Christof Palm

## HAUS RHEINLAND-PFALZ IN OBERJOCH

Sport, Bildung und Vereinsleben in den Bergen

Das Haus Rheinland-Pfalz im Allgäu befindet sich in unmittelbarer Nähe der Bergbahnen und -lifte und ist somit ein perfekter Ausgangspunkt für Wintersport und weitere Outdooraktivitäten wie Wandern oder Radfahren. Die Unterkunft des Landessportbundes Rheinland-Pfalz eignet sich für Vereinsfreizeiten, Gruppenfahrten, Seminare und natürlich auch für alle anderen Bewegungsfreund\*innen.

### Ausstattung & Besonderheiten des Hauses:

- **Idealer Ausgangspunkt** Skifahren, Biken, Wandern und Klettern
- **52 Betten** Einzel-, Zweibett-/Doppel-, Familienzimmer
- **Verpflegung** Halbpension, kostenloses Wasser, Snackautomat
- **Sport** Sporthalle, Sportplatz, Kletterraum
- **Entspannung** Sauna, Sonnenterrasse, Garten
- **Gemeinschaft** Kegelbahn, Seminarräume, Sonnenterrasse

**HAUS RHEINLAND-PFALZ**

QR-Code scannen und mehr über das Haus Rheinland-Pfalz erfahren



# MEHR ALS NUR SPORT IM WINTER

Was machen Wintersportler\*innen, wenn zuhause kein Schnee liegt?



QR-Code scannen und mehr dazu erfahren



Im Nordic-Aktiv-Ausbildungszentrum des SVR werden Lehrkräfte in den Sommersportarten NW und Nordic Blading (Rollski, Ski-Inline) ausgebildet. Der Deutsche Skiverband (DSV) hat im Verbandsgebiet fünf NW-Zentren mit beschilderten Nordic-Walking-Strecken zertifiziert: beim PSV Koblenz, TV Rengsdorf, TV Zell (Mosel), TV Vollmersbach und beim SRC Heimbach-Weis, wo sich auch das Ausbildungszentrum befindet. Der DSV ist der einzige Verband, der DOSB-Lizenzen im Bereich NW ausbilden darf.

Der SRC Heimbach-Weis verfügt über eine mobile Trainingsloipe aus Kunststoff (ca. 100 m), die unter anderem beim Rheinland-Pfalz-Tag in Bad Ems 2023 im Einsatz war. Grundsätzlich können Skisprungschancen, Loipen und kleinere Pistenabschnitte mit Kunststoffmatten belegt werden. In den ostdeutschen Bundesländern ist dies bereits weit verbreitet. Die rheinland-pfälzischen Wintersportler\*innen träumen noch von einem solchen „Kunstrasenplatz“.

Das Grasskifahren hat in den vergangenen Jahren an Bedeutung verloren, aber im Skigebiet Arft/WSV Mayen kommen die Geräte auch im Sommer zum Einsatz. Jonas Köhler vom TV Daaden nahm im Jahr 2012 sogar an den Grasski-Weltmeisterschaften teil, die damals im Westerwald stattfanden.

Man kann also von einem vielfältigen Angebot der Wintersportvereine auch im Sommer sprechen. Die zentrale Aufgabe bleibt jedoch, dass die Vereine in den heimischen Mittelgebirgen Lifte und Loipen für Vereinsmitglieder und Nichtmitglieder erhalten und betreuen. ■

Joachim Klein,  
Präsident Skiverband Rheinland e.V.

Fotos: Grasski WSV Mayen / Peter Weiler, WSV Mayen

**Z**um Skiverband Rheinland (SVR) gehören 78 Vereine mit gut 9.000 Mitgliedern; einige davon betreuen Skilifte oder Loipen. Andere Vereine veranstalten Alpenfahrten, wiederum andere haben ihren Schwerpunkt bei den Sommersportarten und bieten Nordic-Walking-(NW)-Kurse sowie NW-Treffs an.



Viele Vereine organisieren Alpenfahrten, zum Teil mit dem Reisebus. Der TV 06 Bad Neuenahr, der Idarer Turnverein und sieben weitere Vereine verfügen über zertifizierte DSV-Skischulen und bieten Skikurse auch in den Alpen an. Der SVR bildet hierfür Ski- und Snowboardlehrkräfte aus. Es werden Übungsleiter\*innen für die Vereine, Lehrkräfte für Schulen in Kooperation mit dem Lehrerfortbildungsinstitut und Sportstudierende in Zusammenarbeit mit der Universität Mainz ausgebildet.

Die klassische Art, sich auf den Wintersport vorzubereiten, ist die Skigymnastik, die in den 1970er-Jahren Fernsehpremiere hatte und seither auch von vielen Vereinen angeboten wird. Einige Vereine bieten außerdem Lauftreffs und Mountainbiking an oder nutzen die vorhandenen

Lifтанlagen, um im Sommer Bike-Trails (z. B. in Wissen oder Bad Marienberg) zu betreiben.

Wintersportler\*innen werden im Sommer gemacht. Das Training findet dann auf Skirollern, mit dem Fahrrad oder beim Laufen statt. Auch Thorax-Trainingsgeräte kommen zum Einsatz. Im Rollski finden im Sommer Training, beispielsweise im Fahrsicherheitszentrum am Nürburgring oder auf einer asphaltierten Rundbahn um einen Sportplatz in Neuwied, und Wettkämpfe statt. Die Sportler\*innen besuchen Wettkämpfe wie den Berglauf in Boppard oder im belgischen Langlaufzentrum Elsenborn.

# ZWISCHEN WEISSER ILLUSION UND ECHTER VERKEHRSWENDE

Nachhaltigkeit im Wintersport in Deutschland

QR-Code scannen und ausführlichen Artikel lesen



5-7 €

durchschnittliche Produktionskosten pro m<sup>3</sup> von Kunstschnee

20.000-30.000 €

pro Erstbeschneung eines Pistenkilometers

ca. 35.000 €

jährliche Kosten pro km für Betrieb, Wartung und Personal

3-5 kWh

Strombedarf und

500 Liter

Wasser pro Quadratmeter Kunstschnee

60-90 %

der Emissionen eines Skiurlaubs entstehen durch An- und Abreise

Raus aus der weißen Komfortzone - rein in die Mobilitätswende

Nachhaltigkeit im Wintersport beginnt nicht auf der Piste bzw. an der Schneekanone, sondern am Ticketautomaten: Bahn statt Flug, Skibus statt SUV, Carsharing statt Solo-Anreise. Wer nachhaltiger Ski fahren und ernsthaft Treibhausgase senken will, setzt zuerst bei der Mobilität an. So wird der Wintersport heute schon deutlich klimafreundlicher und gibt den Bergen eine echte Chance, auch morgen noch winterlich zu bleiben. Parallel müssen Beschneigungssysteme effizienter werden, Wasserentnahmen strenger gemanagt und ökologische Leitplanken verbindlich sein. Nur so kann der Wintersport eine glaubwürdige Zukunft haben. ■

Christof Palm

SPORT RHEINLAND-PFALZ | 02.2026

Der Erfolg des Eifeler Skilangläufers Jan Stölben bei den Olympischen Spielen in Mailand Cortina 2026 wirkt wie ein Scheinwerfer, der für einen Moment eine Sportart beleuchtet, die in Rheinland-Pfalz traditionell eher im Schatten steht. Er zeigt, dass Spitzenleistungen mit rheinland-pfälzischen Wurzeln möglich sind – doch es offenbart zugleich eine strukturelle Herausforderung: Während einzelne Talente internationale Bühnen erreichen, fehlt es dem Wintersport im Land an Unterstützern und Visionären – insbesondere in der Politik. Das belegen die Antworten der Ministerien von Daniela Schmitt (Wirtschaft und Tourismus), Katrin Eder (Umwelt)

#### Keine Ideen aus dem Umweltministerium

Bemerkenswert nüchtern bleibt das Umweltministerium, das zwar die Bedeutung von Bewegung im Freien betont, aber keine Perspektive formuliert, wie Natur- und Umweltschutz mit modernem Wintersport in Einklang gebracht werden können. Genau diese Debatte wäre doch spannend, wollen Kommunen und Vereine in Zeiten des Klimawandels verantwortungsvolle Angebote schaffen – von energiesparenden Liftanlagen, über nachhaltige Konzepte für Kunstschnee, hin zu Grasskimmatten für Langlauf und der neuen Bob- und Skeleton-Anschubbahn in Hachenburg.

#### Wintersport hat Potenzial

Rheinland-Pfalz hat Potenzial im Wintersport. Das zeigt insbesondere die vielfältige Darstellung als TOPTHEMA in dieser „SPORT Rheinland-Pfalz“-Ausgabe. Rheinland-Pfalz hat Potenzial im Wintersport, aber nur, wenn Land, Kommunen, Sportverbände und Sportvereine zusammenfinden und Ideen entwickeln: realistische, ökologisch verantwortbare und leistungssportlich ambitionierte.

#### Antwort des Ministeriums des Innern und für Sport (Auszug)

„Jan Stölben hat bei den Olympischen Spielen in Milano/Cortina mit einer starken Leistung eindrucksvoll gezeigt, welches Potenzial auch im rheinland-pfälzischen Wintersport steckt. Solche Erfolge machen deutlich, dass Wintersport auch bei uns ambitioniert betrieben wird. Gleichzeitig müssen wir realistisch bleiben: Im Vergleich zu anderen Sportarten ist der Wintersport in Rheinland-Pfalz

ein eher zartes Pflänzchen. Dennoch verfügen wir mit Eifel, Hunsrück und Westerwald über Mittelgebirgsregionen mit Skigebieten und gewachsenen Vereinsstrukturen. Rund 162 Vereine mit etwa 23.000 Mitgliedern engagieren sich in unterschiedlichen Disziplinen, getragen von großem ehrenamtlichem Einsatz. Das zeigt: Es gibt ein solides Fundament, auf dem wir aufbauen können.



Ein Kommentar von Dominik Sonntag, LSB-Abteilungsleiter Kommunikation

## ZWISCHEN ZARTEM PFLÄNZCHEN UND OHNE IDEE

Welche Zukunft hat der Wintersport in Rheinland-Pfalz?

„Welches Potenzial sehen Sie für Rheinland-Pfalz und macht es aus Ihrer Sicht Sinn, den Wintersport in den Vereinen und Kommunen (alpin, nordisch, Eissport) hierzulande weiterzuentwickeln und zu fördern?“

und Michael Ebling (Sport) auf die Frage: „Welches Potenzial sehen Sie für Rheinland-Pfalz und macht es aus Ihrer Sicht Sinn, den Wintersport in den Vereinen und Kommunen (alpin, nordisch, Eissport) hierzulande weiterzuentwickeln und zu fördern?“

#### Sportministerium: Überschaubare, aber funktionierende Skigebiete

Das Innen- und Sportministerium verweist auf die bestehenden Grundlagen. In unseren Mittelgebirgsregionen gibt es überschaubare, aber funktionierende Skigebiete. Dazu rund 162 Skisportvereine, die von einem hohen ehrenamtlichen Engagement getragen werden. Das sei solide. Zukunftssicher ist es nicht. Wenn aus „zarten Pflänzchen“ leistungsfähige Strukturen entstehen sollen, braucht es mehr als wohlwollende Worte: Es braucht konkrete Förderprogramme, Investitionen in Infrastruktur und Anreize für Vereine, Wintersportangebote zu entwickeln und dadurch Nachwuchs zuerst aufzubauen und dann langfristig zu binden.

#### Wirtschaftsministerium lässt Anfrage unbeantwortet

Besonders ernüchternd war, dass das Wirtschaftsministerium, welches auch für Tourismus zuständig ist und kürzlich, nach unseren Informationen, einen Termin am Erbeskopf absolvierte, keine Antwort auf unsere Anfrage gesendet hat. Während Wandern, Radfahren oder Wassersport als Zukunftsfelder in der Tourismusstrategie Rheinland-Pfalz 2025 gelten, wird der Wintersport mit keinem einzigen Wort erwähnt – ein stummes Signal, das klarer kaum sein könnte. Wer den Wintersport nicht einmal in strategischen Papieren erwähnt, darf sich nicht wundern, wenn Ehrenamt und Angebote insbesondere in den Mittelgebirgen des Landes zurückgehen oder verschwinden.

#### Wintersport bleibt ein „zartes Pflänzchen“

Ohne diese Klarheit bleibt Wintersport im Land ein „zartes Pflänzchen“ – statt eines Bausteins einer modernen, vielfältigen Sportlandschaft, die regelmäßig Teilnehmer\*innen bei Olympischen Winterspielen und Winter-Paralympics entstehen und Rheinland-Pfalz auch im Winter zum Bewegungsland #1 werden lässt. ■

#### Antwort des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Ernährung und Mobilität (Auszug)

„Sport verdient unbedingt mehr Aufmerksamkeit. Er verbindet, bringt Menschen zusammen, hält uns gesund und ist im Freien auch oft ein schönes Naturerlebnis, bei dem wir neue Kraft tanken können. Unsere Forstleute im Staatswald arbeiten mit verschiedenen Akteuren zusammen, um viele Sportarten an der frischen Luft zu ermöglichen.“

#### Antwort des Ministeriums für Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

Das Ministerium hat auch auf Nachfrage keine Antwort gesendet.



QR-Code scannen und die kompletten Antworten der Ministerien in der Digitalvariante lesen

# MACH DEN TAG ZUM #TRIKOTTAG



© DOSB | Sportdeutschland | Foto: LSB Archiv

Am  
**13.05.**  
ist #TRIKOTTAG



## RHEINLAND-PFALZ WÄHLT SPORT

Die Landtagswahl 2026 – was hat der Sport damit zu tun?

**A**m 22. März wählen die Bürger\*innen in Rheinland-Pfalz ihren neuen Landtag. Was hat das eigentlich mit Sport zu tun? Jede Menge, würden wir sagen. „Die Sportvereine im Land sind mit 1,4 Millionen Mitgliedern die größte bürgerschaftliche Vereinigung im Land. Deren Interessen sollten gehört werden – und nicht nur das: sie sollten Niederschlag in den Wahlprogrammen finden und nach der Wahl ein wichtiges Thema in den Koalitionsgesprächen der kommenden Regierungsfractionen sein“, betont Monika Sauer, die Präsidentin des Sportbundes Rheinland.

Um dieses Ziel zu erreichen, wurden im Vorfeld der Wahl nicht nur zentrale Forderungen aufgestellt, sondern mit neuen Formaten der entscheidende Schritt weitergegangen. In vier Wahlarenen in Mainz, Zweibrücken und Eitelborn wurden innerhalb der letzten Monate unsere sportpolitischen Pläne mit den im Landtag vertretenen Parteien diskutiert, mit denen dies für den Landessportbund und die vier regionalen Sportbünde satzungskonform möglich ist. Hierbei haben wir die zehn Wahlforderungen des organisierten Sports und die Wahlprogramme zur Landtagswahl 2026 sichtbar gemacht. Bis zum Januar 2026 haben insgesamt 14 Landespolitiker\*innen und Landtagsabgeordnete an unseren Wahlarenen

teilgenommen, darunter auch die Spitzenkandidaten und Spitzenkandidatinnen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und Freien Wählern. Eine Auswertung der aktuellen Wahlprogramme bestätigt, dass das Politikfeld Sport und unsere Forderungen wesentlich stärker in den Wahlprogrammen vertreten sind als noch vor fünf Jahren. Das kann als erster Erfolg verbucht werden. Nun gilt es, dieses Etappenziel nachhaltig in den nach der Wahl folgenden Prozessen einzufordern und dafür zu sorgen, dass sich die Forderungen auch im tatsächlichen politischen Handeln nach der Wahl wiederfinden.

**Auf den folgenden Seiten haben wir eine Übersicht erstellt, welche Forderungen in welchem Umfang Einzug in die Parteiprogramme gehalten haben: Für noch unentschlossene Sportfreund\*innen könnte es als Entscheidungshilfe dienen. ■**



QR-Code scannen und mehr dazu erfahren

SPD

„Auf dem Weg zum Bewegungsland Nr. 1 bauen wir die Sportförderung für Bau und Sanierung von Sportstätten - insbesondere von Schwimmbädern - gezielt weiter aus und vereinfachen dabei die Förderverfahren, damit Kommunen und Amateursportvereine ihre Anlagen weiter betreiben können.“

B'90 /

„Jedes Kind in Rheinland-Pfalz soll nach der Grundschule schwimmen können. Dafür brauchen wir neben ausreichend Schwimmlehrer\*innen auch eine gute Bäderinfrastruktur. Unsere bestehenden Schwimmbäder wollen wir daher mit einem Sonderförderprogramm erhalten und sanieren.“

„Um den Stellenwert des Sports auch strukturell zu unterstreichen, werden wir erstmals einen Staatssekretär für Sport und Ehrenamt in der Staatskanzlei einführen. Damit erhalten Sport und Ehrenamt eine starke Stimme im Zentrum der Landesregierung und werden ressortübergreifend koordiniert.“

Grünen

„Wir setzen uns für einen Sportstättenzustand-Atlas ein, in welchem das Land einen Überblick erhält, wie die Situation der Sportstätten im Land ist. Hieraus wollen wir einen Investitionsplan bis 2030 ableiten, um den bestehenden Investitionsstau bei Sportstätten deutlich abzubauen.“

„Das Rückgrat des Sports ist das Ehrenamt. Trainer, Übungsleiter und Vereinsvorstände leisten Unbezahlbare. Wir wollen sie entlasten - durch Bürokratieabbau, Digitalisierung der Vereinsverwaltung und eine deutliche Erhöhung der Übungsleiter- und Ehrenamtspauschalen.“

Freie Wähler

Forderungen	SPD	CDU	B'90/Grüne	FDP	Freie Wähler
1. Rheinland-Pfalz auf dem Weg zum Bewegungsland Nr. 1	●	◐	●	●	●
2. Sport muss sichtbar sein - wir brauchen eine eigene Abteilung Sport	●	●	●	●	●
3. Sport als Pflichtaufgabe in den kommunalen Aufgabenkatalog	●	●	●	●	●
4. Umfassendes Schwimmbad-investitionsprogramm	●	●	●	●	●
5. Sanierungsplan 2030 und Sportstättenatlas	◐	●	●	●	●
6. Institutionalisierte Stellen zum Schutz vor Gewalt sind unverzichtbar	◐	●	●	●	●
7. Anpassungen der Entlohnung von Trainer*innen im Leistungssport	●	●	●	●	●
8. Weniger Bürokratie entlastet unsere ehrenamtlich Engagierten	●	●	●	●	●
9. Erhöhung der Übungsleiter*innen-Bezuschussung	●	◐	●	●	●
10. Übungsleiter*innen- und Ehrenamtspauschale ausbauen	●	●	●	●	●

Punkte insgesamt 6/10 8/10 7/10 7/10 9/10

Forderung in den Wahlprogrammen:

- Voll enthalten / 1 Punkt
- ◐ teilweise enthalten / 0,5 Punkte
- nicht enthalten / 0 Punkte

\*Auszug aus dem Wahlprogramm

## CHAMPIONS NIGHT: 188 SPORTLER\*INNEN AUSGEZEICHNET

Bei der 62. Auflage seiner Meisterehrung – die ab diesem Jahr „LSB-Champions Night“ heißt – hat der Landessportbund in der mit knapp 400 Menschen bestens gefüllten KING Kultur- und Kongresshalle in Ingelheim in drei Ehrungsblöcken die Champions aus dem Jahr 2025 mit goldenen Nadeln und Plaketten geehrt.

**A**uch wenn der Name der Veranstaltung neu ist: Am „Elitefaktor“ der Protagonist\*innen hat sich rein gar nichts geändert. Es war wieder einmal eine bunte Gala der grandiosen Leistungen. Mit Hinguckern zuhauf. Der LSB zeichnete insgesamt 273 Sportler\*innen und Trainer\*innen aus 75 rheinland-pfälzischen Vereinen aus, die im vergangenen Jahr Titel bei Deutschen Meisterschaften und Medaillen bei Europa- oder Weltmeisterschaften erringen konnten, mit der Meisterschaftsnadel in Gold. Die Statistiker hatten ermittelt, dass sich die Spitzensportler\*innen stolze 63 Medaillen bei Weltmeisterschaften und Europameisterschaften erkämpft hatten – davon elfmal WM-Gold und sogar 15-mal EM-Gold. Dazu gesellten sich insgesamt 152 DM-Medaillen.

188 Sportler\*innen und Trainer\*innen waren persönlich vor Ort – und ließen sich zurecht feiern. Darunter mit Lisa Marie Schweizer auch eine Olympia-Teilnehmerin im Gewichtheben. Mit Kickboxer Roland Viczián, der Rhythmischen Sportgymnastin Melanie Dargel oder Barfußwasserski-Ass Jacky Kirsch waren aber auch viele weitere namhafte Athlet\*innen mit von der Partie. ■

QR-Code  
scannen  
und mehr dazu  
erfahren



### Sportkreistage 2026 im Sportbund Rheinland

#### Kreistag des Sportkreises Ahrweiler

Mittwoch, 25. März, 19.00 Uhr,  
Stadtverwaltung Ahrweiler

#### Kreistag des Sportkreises Cochem-Zell

Montag, 13. April, 18.30 Uhr im Golfclub  
Cochem/Mosel, Ediger Eller

#### Kreistag des Sportkreises Bernkastel-Wittlich

Mittwoch, 6. Mai, 19.00 Uhr in der Bürger-  
halle Monzfeld

#### Kreistag des Sportkreises Koblenz-Stadt

Dienstag, 12. Mai, 19.00 Uhr, im Haus des  
Sports Koblenz-Oberwerth

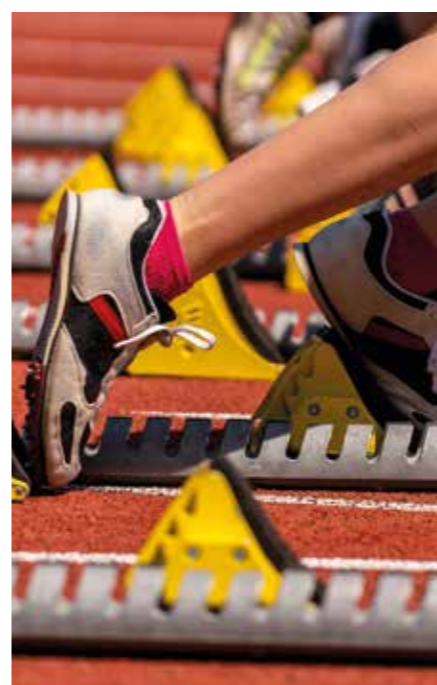
#### Kreistag des Sportkreises Birkenfeld

Freitag, 18. September  
Ort wird noch bekannt gegeben

#### Kreistag des Sportkreises Westerwald

Freitag, 25. September, 19.00 Uhr,  
im Dorfgemeinschaftshaus Gehlert

Foto: Peter Seydel, AdobeStock/Stefan Schurr



## AKTIONSTAG DEUTSCHES SPORTABZEICHEN 2026

Save the Date

**D**ie Sportabzeichen-Saison 2026 steht in den Startlöchern. Traditionell eröffnet der Sportbund Rheinland (SBR) das Sportabzeichenjahr mit dem Aktionstag Deutsches Sportabzeichen.

Am Samstag, 16. Mai, ab 11 Uhr, lädt der SBR ins Nettetal-Stadion Mayen ein. Gemeinsam mit den diesjährigen Partnern – dem Jugendhilfezentrum Bernards-hof sowie Leichtathletik e.V. im TuS Mayen

– wird ein abwechslungsreicher Sporttag für Groß und Klein angeboten.

Ein besonderes Highlight ist das Mini-Sportabzeichen für Kinder bis sechs Jahre – ein spannendes Bewegungsabenteuer für die Jüngsten. Als Anerkennung erhalten alle Teilnehmenden eine Urkunde sowie eine kleine Überraschung.

Auch die Schwimmdisziplinen können in diesem Jahr absolviert werden. Die Abnahme erfolgt im Vulkanbad Mendig. ■

## DJK

**DJK-Bundesjugendtag setzt starkes Zeichen für Inklusion**

Die DJK-Sportjugenden der Diözesanverbände Trier und Speyer richteten den DJK-Bundesjugendtag auf dem Sportcampus Saar in Saarbrücken aus. Rund 100 Delegierte, Ehrengäste, Gäste und Interessierte folgten der Einladung. Unter dem Motto „Sport verbindet – jeder zählt!“ stand – auch mit Blick auf die im Juni im Saarland stattfindenden Nationalen Special Olympics – das Thema Inklusion im Mittelpunkt. Es prägte das gesamte Programm: vom Friedensgebet über Workshops, Podiumsdiskussionen und Rahmenangebote bis hin zum Festabend und dem Gottesdienst mit Bischof Dr. Stephan Ackermann. In seiner Predigt hob Bischof Ackermann die verbindende Kraft von Sport und Glauben hervor. Anhand der Taufe Jesu im Jordan machte er deutlich, dass alle Menschen auf einer Ebene stehen und niemand höhergestellt ist. Zugleich zeigte er sich beeindruckt vom großen Engagement der DJK im Bistum Trier. Es mache ihn stolz, dass die DJK dort wachse und junge Ehrenamtliche Verantwortung übernehmen – sichtbar auch in der gelungenen Ausrichtung des Bundesjugendtages. Mit einem starken Team

hatten sich die Jugendleitungen aus Trier und Speyer über ein Jahr auf die Ausrichtung dieses Großereignisses vorbereitet. Die kooperative Zusammenarbeit hat sich gelohnt. *Adrian Wirtz*

Weitere Infos: [www.djk-dv-trier.de](http://www.djk-dv-trier.de)

## FUßBALL

**Tag des Ehrenamts: Dank, Würdigung und Anerkennung**

Jede Menge Applaus für viele Jahrzehnte ehrenamtlichen Engagements: Im Rahmen des Tags des Ehrenamts hat der Fußballverband Rheinland (FVR) im Hotel Zugbrücke in Höhr-Grenzhausen die DFB-Ehrenamtspreisträger der Kreise, die „Fußballheldinnen“ und „Fußballhelden“ im jungen Ehrenamt, den Preisträger des Walter-Desch-Preises sowie jene der Aktion „Danke Schiri“ ausgezeichnet. „Der Tag des Ehrenamts ist der höchste Feiertag im Fußballverband Rheinland“, betonte Gregor Eibes, Präsident des FVR. „Das Ehrenamt ist das, was uns zusammenhält. Ehrenamtler sind Tag für Tag unterwegs, sind für andere da, sorgen dafür, dass vieles in der Gesellschaft funktioniert, das ohne das Ehrenamt nicht möglich wäre. Ih-

nen allen gilt mein ganz herzliches Dankeschön!“ Selbiges sprach auch Patrik Klos, Ehrenamtsbeauftragter des Verbandes, aus: „Der Tag des Ehrenamts hat einen ganz besonderen Stellenwert im FVR. Hier erfahren ehrenamtlich engagierte Menschen die Würdigung und Anerkennung, die sich tagtäglich verdient hätten“, hob er hervor. „Das Ehrenamt ist unverzichtbar und unbezahlbar.“ Insgesamt 23 Ehrungen wurden vorgenommen: neun Ehrenamtspreisträger, neun Fußballheld\*innen, drei Preisträger\*innen „Danke Schiri“, dazu der Walter-Desch-Preis für den TuS Burgschwalbach – und ganz zu Beginn der Veranstaltung erhielt Willibald Hannappel die Goldene Ehrennadel des Fußballverbandes Rheinland. *Frank Jellinek*

Weitere Infos: [www.fv-rheinland.de](http://www.fv-rheinland.de)

## MOTORSPORT

**Motorsport-Gala in Neustadt: Pokale, Siegertreppchen und Emotionen**

Bei eisigen Außentemperaturen ehrte der ADAC Pfalz seine erfolgreichen Motorsportler\*innen der Saison 2025 in Landau. Die geladenen Gäste der Veranstaltung wurden durch zahlreiche Anekdoten, emotionale Momente und einem Video-Gruß von Motorrad-Langstrecken-Weltmeister Marvin Fritz unterhalten und aufgewärmt. Erneut gab es ein „kleines Fahrerlager“, mit den Sportgeräten von Lorenz Bang (Supermoto), Leon Briesach (Minibike und Moto3), Aaron Eisele (Enduro) und Philipp Leising (Kart). Der Vorsitzende des ADAC Pfalz, Joachim Ohmer, eröffnete den Abend und begrüßte die Gäste. Moderator Jörg Hennig, Sportleiter des ADAC Mittelrhein führte durch den Abend, um die Highlights des Motorsportjahres 2025 und die Gewinner gebührend zu ehren. Herausragende pfälzische Preisträger des vergangenen Jahres waren Markus Class vom AMC Frankenthal, der den 1. Platz der Int. Deutsche Supermoto Meisterschaft belegte, und Marijan Griebel vom MSC Potzberg, der zum fünften Mal die Deutsche Rallye Meisterschaft gewann. Die beiden gaben im Interview auf der Bühne Einblicke in ihren Werdegang, die vergangene Saison, sowie einen Ausblick auf ihre Aktivitäten in der Saison 2026. Die höchste Auszeichnung des ADAC Pfalz – der Gert Raschig Gedächtnispreis – ging in diesem Jahr an Valentino Catalano vom MC Haßloch. *Monika Gaß*

Weitere Infos: [adac-pfalz.de](http://adac-pfalz.de)

Fotos: Mainzer Radsportverein, SVR



## RADSPORT

**RhoihesseCross in Wachenheim mit „Saturday Night Klapp-Rad Fever“**

Am letzten Januarwochenende war der Wachenheimer Sportplatz erneut Treffpunkt der Wachenheimer und Gästen aus ganz Deutschland. Gemeinsam mit dem RhoihesseCross bildete das Wachenheimer Winterfest den Mittelpunkt eines Wochenendes, das ganz im Zeichen von Gemeinschaft, Ehrenamt und Begegnung stand. Rund um den Sportplatz lud das Winterfest mit beheiztem Zelt, regionaler Verpflegung und Musik zum Verweilen ein. Die Freiwillige Feuerwehr Wachenheim sorgte an beiden Tagen für das leibliche Wohl. In dieses gesellige Rahmenprogramm eingebettet fanden die sportlichen Wettbewerbe des RhoihesseCross statt. Am Samstag standen der Crosslauf, das Jedermann-Rennen und das stimmungsvolle „Saturday Night Klapp-Rad Fever“ unter Flutlicht auf dem Programm. Der Crosslauf wurde von einigen Freizeidläufern aus der VG-Monsheim zum ersten Lauf für 2026 genutzt. Der Sonntag gehörte vor allem den Familien: Beim Laufrennen sowie in den Kinder- und Jugendklassen sorgten viele Zuschauer für lautstarke Unterstützung, bevor die Rennen der Lizenzklassen folgten. Der übersichtliche Rundkurs am Sportplatz ermöglichte kurze Wege zwischen Wettkämpfen, Festzelt und Verpflegung und trug wesentlich zur entspannten Stimmung bei. Live-Ergebnisse auf der Video-

Wand und zeitnahe Siegerehrungen rundeten den Ablauf ab und machten das Winterfest auch für Zuschauer attraktiv, die den Sport nur am Rande verfolgten.

*Marcus Klein*

Weitere Infos: [www.rv-rheinessen.de](http://www.rv-rheinessen.de)

## SCHWERATHLETIK

**Großes Interesse an den Rheinland-Meisterschaften in Boden**

Die Ahrbachhalle in Boden bot ein beeindruckendes Bild bei den Rheinland-Meisterschaften der Jugend in beiden Stilarten. Mehr als 90 Sportler\*innen, so viele wie seit vielen Jahren nicht mehr, waren zu den Titelkämpfen im freien Stil gekommen, bei den Landesmeisterschaften im klassischen Stil waren es fast 70 Jugendliche. Dicht gedrängt standen die Zuschauer am Mattenrand, feuerten die Nachwuchsathleten auf den Matten an und sorgten für eine fantastische Stimmung. „Es ist schön, dass so viele junge Ringer zu unseren Rheinland-Meisterschaften gekommen sind“, freute sich Thomas Ferdinand, der Präsident des Schwerathletikverbandes Rheinland, über das große Interesse. „Das zeigt, dass die Nachwuchsarbeit in unseren Vereinen sehr erfolgreich ist und überall gute Arbeit geleistet wird“, so Thomas Ferdinand. Er sei froh, dass mit dem AC Oberstein auch ein Traditionsverein aus dem Rheinland nach längerer Pause wieder an einer Rheinland-Meisterschaft teilnehme und dass mit dem IFG Integra Fight

Gym aus Wittlich zudem ein neuer Verein mit dabei sei. „Das lässt für die Zukunft des Ringsportes im Rheinland hoffen“, betont der Verbandspräsident. Doch auch sportlich blicken die Verantwortlichen im Schwerathletikverband Rheinland durchaus positiv in die Zukunft. *Dieter Junker*

Weitere Infos: [www.schwerathletik-rheinland.de](http://www.schwerathletik-rheinland.de)

### Ringsport-Archiv Rheinland-Pfalz gestartet

Mit dem Start des Ringsport-Archivs Rheinland-Pfalz am Landesleistungszentrum (LLZ) Schifferstadt wurde ein bedeutender Schritt zur Sicherung und Pflege der Geschichte des Ringsports im Lande vollzogen. Ziel ist es, sporthistorisch relevante Quellen und Memorabilien zu sammeln, dokumentieren und zu archivieren und künftig für Vereine, Medien und die interessierte Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Das Archiv und eine Präsenzbibliothek sollen ein unverzichtbarer Wissensspeicher zur Dokumentation der erfolgreichen Geschichte des Ringsports und der sportartspezifischen Entwicklung in Rheinland-Pfalz werden. Diese Sammlung macht Erfolge, Strukturen, sowie ehrenamtliches Engagement im Ringen in Rheinland-Pfalz nachvollziehbar und Persönlichkeiten sichtbar. Somit ist ein weiterer wichtiger Baustein zur systematischen Sportentwicklung in Rheinland-Pfalz gelegt und sporthistorisches Kulturgut wird für künftige Generationen verfügbar gemacht. Das Wachstum des Archivs soll mit aktiver Unterstützung von Ringkampfinteressierten erfolgen. Vereine, Funktionsträger\*innen, ehemalige Ringer\*innen sowie die interessierte Öffentlichkeit sind aufgerufen, die Sammlung zu ergänzen und etwa Schriftgut (Festschriften, Chroniken, Plakate), Objekte und Bild- und Filmdokumente zur Verfügung zu stellen. *Dieter Junker*

### RLP-Liga der Ringer: VfL Bad Kreuznach als Meister geehrt

Im Rahmen der Rheinland-Pfalz-Meisterschaften der Aktiven im pfälzischen Thaleischweiler wurden die Wrestling Tigers des VfL Bad Kreuznach als Meister der Rheinland-Pfalz-Liga 2025 geehrt. Amin Kondakji, Präsident der Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Ringen Rheinland-Pfalz, ARGE-Vizepräsident Sport, Marvin Scherer und ARGE-Sportreferent und Klassenleiter Jürgen Hofmann überreichten den Verantwortlichen des Kreuznacher Ringervereins den Meisterpokal. Die Entscheidung über



den Titel war im vergangenen Dezember im letzten Kampf zwischen den Wrestling Tigers Bad Kreuznach und dem VfK 07 Schifferstadt gefallen. Zwar konnte die Mannschaft aus der Pfalz auf der Matte siegen, doch weil ein Jugendlicher in einer für ihn nicht zulässigen Gewichtsklasse startete, wurde dieser Kampf im Nachhinein für Bad Kreuznach gewertet, das dadurch auch den Mannschaftskampf gewann und den Titel errang. Hinter dem Meister aus Bad Kreuznach belegte der pfälzische Traditionsverein aus Schifferstadt den zweiten Platz und wurde Vize-Meister der Rheinland-Pfalz-Liga 2025. Auf dem dritten Platz landete der SV Alemannia Nackenheim. In Thaleischweiler nahmen Oliver Eich, der Abteilungsleiter Ringen des VfL Bad Kreuznach, und Vereinstrainer Karl-Heinz Helbing entgegen. Zu den Gratulanten gehörte auch der Ehrenpräsident der ARGE Ringen Rheinland-Pfalz, Ludwig Schacker. *Dieter Junker*

Weitere Infos: [www.schwerathletik-rheinland.de](http://www.schwerathletik-rheinland.de)

### Offene RLP-Meisterschaften im Ringen: ASV Mainz 88 stellt Topteam

Sie waren ein großes Ringerfest, die offenen Rheinland-Pfalz-Meisterschaften der Aktiven in Thaleischweiler. 139 Athleten aus 38 Vereinen und elf Verbänden nahmen an diesen Titelkämpfen teil, 88 Ringer im freien Stil und 75 Ringer im klassischen Stil. Und sie zeigten hochklassige Kämpfe. Sehr zur Begeisterung der Fans in der Sporthalle. Insgesamt 231 Kämpfe

wurden in Thaleischweiler ausgetragen. „Von der ersten Begegnung an bot das Turnier Ringen in seiner schönsten Form mit explosiven Aktionen, taktischer Raffinesse und spektakulären Würfeln“, freute sich Jürgen Hoffmann, Sportreferent der ARGE Ringen Rheinland-Pfalz. Dabei hätten die Zuschauer packende Duelle erlebt, bei denen oft Kleinigkeiten über Sieg oder Niederlage entschieden hätten. „Bemerkenswert war dabei nicht nur das sportliche Niveau, sondern auch die Atmosphäre in der Halle. Die Fans feuerten ihre Favoriten leidenschaftlich, aber stets fair und respektvoll an“, so Hoffmann. Sportlich waren die Ringer von Bundesligist ASV Mainz 88 die erfolgreichsten dieser Meisterschaften. Die Mainzer siegten mit großem Vorsprung mit 42 Punkten in der Vereinswertung, sie konnten mit fünf Titeln auch die meisten Goldmedaillen gewinnen. Der ASV Mainz 88 konnte dabei sowohl im freien wie im klassischen Stil die meisten Punkte gewinnen. Den zweiten Platz belegte der VfL Bad Kreuznach mit 24 Punkten. *Dieter Junker*

Weitere Infos: [www.schwerathletik-rheinland.de](http://www.schwerathletik-rheinland.de)

### SPORTSCHIEßEN

#### Hanna Bühlmeier löst Ticket für Druckluft-EM in Armenien

Für die Teilnahme an der Druckluft EM in Jeriwan starteten die beiden Bundeskaderathlet\*innen des Pfälzischen Sportschützenbundes (PSSB), Hanna und Daniel Bühlmeier beim Grand Prix in Ruse/Slowenien. Aufgrund Ihrer Teilnahme bei

der WM in Kairo Ägypten mussten beide nicht bei der ersten Ausscheidung in Dortmund ran. Es wurden in Ruse zwei 60-Schuss-Wettkämpfe Luftgewehr absolviert. Insgesamt gingen zehn DSB-Sportler\*innen an den Start – je fünf bei den Damen und bei den Herren. Die jeweils besten drei Sportler qualifizierten sich für die EM. Hanna schlug sich dabei hervorragend und war in beiden Wettkämpfen mit 632,0 Ringen und 632,1 Ringen beste deutsche Schützin. Damit hat sich Hanna Bühlmeier für die Druckluft-EM in Armenien qualifiziert. Zusätzlich gewann sie mit Ihrem Partner Maximilian Ulbrich Gold im Mixed-Wettbewerb. Bei Daniel lief es leider im ersten Wettkampf mit 627,4 Ringen nicht so gut, bei seinen Kontrahenten um die Startplätze für die EM dafür umso besser. Aufgeben ist aber keine Alternative für Daniel und im zweiten Wettkampf erzielte er 631,4 Ringe. Das war dann doch ein versöhnlicher Abschluss der EM-Qualifikation. *Rüdiger Wirtz*

Weitere Infos: [www.pssb.org](http://www.pssb.org)

#### Neujahrscup in Appenhofen: Meldezahlen gehen durch die Decke

Am letzten Tag des Januars fand in Appenhofen der Neujahrscup des Pfälzischen Sportschützenbundes statt. Die Standanlage war ausgezeichnet präpariert. Allerdings gab es etwas, was bisher noch nicht da war. Die Meldezahlen sind dermaßen angestiegen, dass die Teilnehmer\*innen nur einmal an den Start gingen um sich für das Finale zu qualifizieren. Bisher waren stets zwei Wettkämpfe pro Teilnehmer nötig, um die besten acht Sportler\*innen fürs Finale zu ermitteln. Insgesamt gab es 87 Anmeldungen, davon 19 Meldungen für

Fotos: PSSB, TVRP



### TENNIS

#### Spannende Duelle bei RLP-Jugendhallenmeisterschaften in Ingelheim

Luftpistole und 68 Meldungen für Luftgewehr. Dies zeigt, wie gut der Neujahrscup mittlerweile von den Jugendlichen angenommen wird. In den Vorkämpfen wurden sehr gute Ergebnisse erzielt. Die jeweils besten Acht des Vorkampfes qualifizierten sich fürs Finale. Die Finals waren von Spannung geprägt und stellten wie auch in den vergangenen Jahren für die zahlreichen Zuschauer das Highlight des Tages dar. Bei der Luftpistole zeigte Fabienne Schindler den Männern ihre Grenzen auf. Sie siegte souverän vor Elias Kirberger und Jeronimo Lopera Escobar. In der Disziplin Luftgewehr siegte erstmalig Lukas Leonhardt vor Constantin Engler und Marie Wilhelm. Bei den Schülern männlich und weiblich in der Disziplin Luftgewehr gewann Luca Hesse vor Luisa Weibhauser und Svea Hemmer-Ressman. *Rüdiger Wirtz*

Weitere Infos: [www.pssb.org](http://www.pssb.org)

Der Nachwuchs der Altersklassen U12 bis U18 spielte diesmal auf Sand in der Halle in Ingelheim. Spannende Duelle der über 110 Teilnehmer\*innen sorgten für Begeisterung. Nun stehen sie fest – die neuen Jugend-Hallenmeister 2026. Bei den Jungen U 18 setzte sich Luca Hallstein (BASF TC Ludwigshafen) gegen den Lokalmatador und Topgesetzten Jannik Schrägle (Ingelheimer TC) mit 6:3 und 6:2 durch. Damit belohnte er seine gute Form am Wochenende mit dem Meistertitel. Ihrer Spitzenposition im Feld gerecht wurde bei den Mädchen U18 Romy Neumer (TC Weissrot 1897 Speyer). Im Viertel- und Halbfinale gab sie insgesamt nur ein Spiel ab. Im Finale traf sie auf Polina Herasymenko (TC Trier), die zuvor mit 6:2, 6:4 gegen die an zwei gesetzte Amina Arndt gewonnen hatte. Die beiden machten es im Endspiel nochmal richtig spannend, aber Romy behielt starke Nerven und sicherte sich mit 7:5, 6:4 den Turniersieg. Bei den Jungen U16 schaffte es sowohl der an eins gesetzte Clemens Müller (TC BW Bad Ems) als auch die Nummer zwei der Setzliste Johannes Scherer (Osburger TC) ins Finale. Beide hatten auf dem Weg ins Endspiel keinen Satz abgegeben. Der Meistertitel erkämpfte sich schließlich Johannes mit einem 6:2, 6:4-Erfolg dank seiner souveränen Spielweise und dem clever eingesetzten Rückhandslice. *Sabina Schmidbauer*

Weitere Infos: [www.rlp-tennis.de](http://www.rlp-tennis.de)

**TV Ransbach 1887**

sucht Übungsleiter\*in für die Abenteuergruppe für Kinder im Grundschulalter. Immer donnerstags: Aufbau ab 16 Uhr, Trainingszeit von 16.30 bis 17.30 Uhr. Was wir uns wünschen: Sportliches Interesse, Freude am Umgang mit jüngeren Kindern und Erfahrung in dem Bereich. Was wir bieten: Interessante und abwechslungsreiche Tätigkeiten, verantwortungsvolles Aufgabengebiet, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Die Vergütung erfolgt durch die steuerfreie Übungsleiterpauschale § 3 Nr. 26 EstG. ÜL-Lizenz ist nicht unbedingt erforderlich. Bei Interesse eine Lizenz zu erwerben, unterstützt der Verein den/die Interessent\*in.

**Kontakt:**

Dagny Hilpert  
E-Mail: dagny.hilpert@tv-ransbach.de  
www.tv-ransbach.de/jobs/

**TV 08 Baumbach**

sucht Übungsleiter\*innen oder -helfer\*innen für unsere Elementarsportabteilung, ÜL-Lizenz nicht zwingend erforderlich, folgende Angebote: Spielerische Frühförderung, ein bis zwei Jahre, am Donnerstag mit derzeit einer Gruppe von 10 bis 11 Uhr. Langfristig ist eine Umlegung auf den Mittwochvormittag vorgesehen. Eltern-Kind-Turnen, ca. zwei bis vier Jahre, zwei Gruppen am Mittwochnachmittag von 15 bis 16 Uhr und 16 bis 17 Uhr. Hier stehen helfende Eltern zur Seite. Wer auch für einen langfristigen Einsatz bei uns Interesse hat, kann sich bitte gerne ebenfalls bei uns melden.

**Kontakt:**

Daniela Bertuleit, Tel.: 02623/807872  
E-Mail: tvbaumbach@gmx.de

**TV 08 Baumbach**

sucht als Ersatz für einen krankheitsbedingten Ausfall für ein bis zwei Monate Übungsleiter/in für bestehende Pilates-Gruppe am Montagmorgen von 9 bis 10 Uhr. Die Übungsstunden finden in der Gerätehalle in Baumbach, auf unserem Schwingboden, statt. Es muss nicht zwingend Pilates angeboten werden. Gymnastik oder BBP wäre auch möglich.

**Kontakt:**

Daniela Bertuleit, Tel.: 02623/807872  
E-Mail: tvbaumbach@gmx.de

**TV Ransbach 1887**

sucht Übungsleiter\*in für Yoga. Wir sind offen für verschiedene Yoga-Stile. Das derzeitige Training findet immer donnerstags von 18.45 bis 19.45 Uhr statt. Sollte die Zeit nicht passen, kann gemeinsam nach einer passenden Uhrzeit gesucht werden. Erfahrung in dem Bereich ist wünschenswert, jedoch keine Voraussetzung. Was wir bieten: Interessante und abwechslungsreiche Tätigkeiten, verantwortungsvolles Aufgabengebiet, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Die Vergütung erfolgt durch die steuerfreie Übungsleiterpauschale § 3 Nr. 26 EstG. ÜL-Lizenz ist nicht unbedingt erforderlich. Bei Interesse eine Lizenz zu erwerben, unterstützt der Verein den/die Interessent\*in.

**Kontakt:**

Dagny Hilpert  
E-Mail: dagny.hilpert@tv-ransbach.de  
www.tv-ransbach.de/jobs/

**Betriebssportgruppe im BWB e.V.**

sucht Übungsleiter (m/w/d) für Gymnastik. Unsere Teilnehmer\*innen sind junggeblieben (65+ Jahre) und bewegungsbegeistert. Übungsstunden sind montags von 17 bis 18 Uhr in Koblenz in der Turnhalle der Diesterwegschule. Was? Sanfte Gymnastik, Mobilisation & Sturzprophylaxe. ÜL-Lizenz ist toll, aber kein Muss! Bei Aus- und Fortbildung unterstützen wir Dich gerne. Die Vergütung erfolgt als steuerfreie Übungsleiterpauschale § 3 Nr. 26 EstG.

**Kontakt:**

Stefan Rauscher, Tel.: 0261/400-28400  
E-Mail: info@bwb-betriebssportgruppe.de

**TV Ransbach 1887**

sucht Übungsleiter\*in für die Fit Ladys. Das derzeitige Training findet immer mittwochs von 19 bis 20 Uhr statt. Sollte die Zeit nicht passen, kann gemeinsam nach einer passenden Uhrzeit gesucht werden. Was wir uns wünschen: Sportliches Interesse. Erfahrung in dem Bereich ist wünschenswert, jedoch keine Voraussetzung. Was wir bieten: Interessante und abwechslungsreiche Tätigkeiten, verantwortungsvolles Aufgabengebiet, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Die Vergütung erfolgt durch die steuerfreie Übungsleiterpauschale § 3 Nr. 26 EstG. ÜL-Lizenz ist nicht unbedingt erforderlich. Bei Interesse eine Lizenz zu erwerben, unterstützt der Verein den/die Interessent\*in.

**Kontakt:**

Dagny Hilpert  
E-Mail: dagny.hilpert@tv-ransbach.de  
www.tv-ransbach.de/jobs/

1. Das Fundament beim SC Bad Marienberg-Unnau ist das...?
2. In welcher Disziplin hat Jan Stölben den 9. Platz erreicht?
3. Nachhaltigkeit im Skisport: ..... sollen gar nicht oder weniger eingesetzt werden.
4. Thomas Kloth ist nicht nur Hauptgeschäftsführer des LSB, sondern war auch Jan Stölbens...?
5. Mit 816 Höhenmetern ist welcher Berg der höchste in RLP?
6. Wie viele ehrenamtliche Helfer\*innen braucht der Verein SC Bad Marienberg-Unnau maximal für Technik und Pistenpflege?
7. Was ist seit den 1970ern die klassische Art, sich im Sommer auf den Wintersport vorzubereiten?
8. Für welche drei weiteren Angebote wird der Erbeskopf neben dem Wintersport genutzt?

## KEIN PLATZ FÜR GEWALT

### GEWALT IM SPORTVEREIN

Gewalt hat im Sport keinen Platz - weder auf dem Spielfeld noch abseits davon. Dennoch zeigen Studien und Erfahrungsberichte, dass Gewalt und Vernachlässigung auch im sportlichen Umfeld vorkommen. Daher schauen wir im nächsten TOPTHEMA darauf, wie man diesem Problem in Vereinen und Verbänden entgegenwirken kann - und muss.



### LANDTAGSWAHL

Die Landtagswahl 2026 ist (fast) Geschichte und wir erwarten auch aus sportlicher Sicht spannende Koalitionsverhandlungen. In der Rubrik Macht und Meinung werden wir die Gespräche zwischen den Sieger\*innen der Wahlen aufmerksam verfolgen. Es wird spannend, welche der zehn Wahlforderungen des organisierten Sports diskutiert werden und die Chance haben, im neuen Koalitionsvertrag fixiert zu werden.



### SPORTSTÄTTENATLAS

Seit vielen Jahren beschäftigen wir uns mit der Situation der Sportstätten in Rheinland-Pfalz. Um überhaupt zu wissen, wo es welche Sportstätten gibt, wie sie ausgestattet sind und wie sie genutzt werden, unterstützen die regionalen Sportbünde und der Landessportbund Rheinland-Pfalz das Projekt „Digitaler Sportstättenatlas RLP“ der Hochschule Koblenz. Mehr dazu in der kommenden Ausgabe.



Jetzt mitmachen



**fortuna**  
Sportgeräte - Manufaktur  
seit 1957



### IHR PARTNER IN SACHEN SPORT

Konstruktion & Produktion | Planung & Einrichtung  
Inspektion, Wartung & Reparatur



**fortuna Sportgeräte GmbH**  
Hauptstraße 36, 57627 Gehlert  
Telefon: +49 (0) 2662 94881-0  
info@fortuna-sport.de · www.fortuna-sport.de

Fotos: Katrn Ryan, Pixabay / KaiPillger KI generiert

# 10 Jahre „Verein des Monats“!

10 Jahre, 141 Gewinner, tausende Ehrenamtliche – wir feiern EUCH!

Bewerbt euch jetzt mit eurem Projekt bei uns, aktiviert eure Mitglieder, Fans und Freunde, für euch abzustimmen und gewinnt bis zu 5.000 Euro





 **LOTTO**

Rheinland-Pfalz

***Partner des Sports***



Anbieter gem. §9 Abs. 8 GlüStV 2021. Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.  
Nähere Informationen unter [www.buwei.de](http://www.buwei.de). Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).